

An hourglass is the central focus, with the Earth in the upper bulb and a pile of white sand in the lower bulb. The Earth is shown from a perspective that includes North and South America. A small moon is visible in the upper left. The background is black.

**DER DRACHE
KOMMT!**

**Die Neue Weltordnung:
Das Weltreich des Antichristen**



**Lieber Leser,
liebe Leserin:**

**Diesen Text können Sie
als E-Mail verschicken!**

**Wenn Sie ihn gut finden,
dann tun Sie es bitte.**

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Inhalt

Einleitung.....	4
Der Schatz Gottes im Acker: Israel.....	6
Einleitung.....	6
Israels biblische Sonderstellung in der Weltgeschichte.....	7
Israel und der Drache.....	11
Die Geschichte des alten Israel.....	17
Die große Diaspora.....	20
Die neuzeitliche Geschichte Israels.....	21
Die Zukunft Israels nach den Aussagen der Bibel.....	26
Das Evangelium von Jesus Christus.....	44

Einleitung

Es ist dunkel und eiskalt geworden. Ich gehe durch die Fußgängerzone der Stadt. Tausende von Menschen. Niemand schaut mir in die Augen. Niemand. Ich stelle mich an irgendeine Ecke und betrachte das Geschehen. Sie laufen alle aneinander vorbei. In der Menge findet jeder von ihnen genau den Blickwinkel, in dem er keinen anderen anzusehen braucht. Wenn es doch einmal passiert, dann wird sofort geduckt und abgedreht. Die jungen Leute laufen mit ihren Buttons im Ohr vorbei und hören Musik. Sie blicken zur Erde. Sie sehen und hören nichts mehr. Alle schreien es ohne Worte laut heraus: Lasst mich in Ruhe! Ich will mit keinem von Euch etwas zu tun haben! Ich mache mein Ding! Jeder Einzelne hat sich in seinen ganz eigenen Cocon zurückgezogen. Sie schweigen alle. Wenn eine laute Stimme, ein Lachen oder ein Pfeifen gehört wird, dann blicken die meisten verstört um sich. Es dauert aber nur zwei Sekunden. Dann marschieren sie wieder weiter, jeder auf seiner eigenen unsichtbaren Bahn. Der Tod ist eingetreten.

Ich betrachte die Schaufenster mit der Werbung. Ein großes Kommunikationsunternehmen wirbt mit verschiedenen Slogans: **Günstich**, **vertraulich**, **kuschelich**. Darum geht es. Ich. An den Kassen der Supermärkte stehen endlose Schlangen. Auch hier schaffen es irgendwie alle, aneinander vorbei zu schauen und zu schweigen. Manchmal ist es schwierig auf dem engen Raum, aber sie schaffen es trotzdem. „Einen Kaffee und ein Teilchen, bitte. – Vier Euro, bitte. – Danke. – Einen schönen Tag noch.“ Mit dieser Konversation könnte ich in Deutschland jahrelang überleben, wenn mir das Geld nicht ausginge. Ich bräuchte keine anderen Worte, wirklich nicht. Alles funktioniert lautlos und perfekt. Du wirst korrekt geboren und registriert, gehst korrekt in den Kindergarten und zur Schule, korrekt zur Uni, korrekt zur Arbeit, korrekt in Rente. Dann stirbst Du korrekt und wirst korrekt beerdigt. Alles korrekt. Wir funktionieren uns zu Tode.

Fast die einzigen, die auf ein Lächeln reagieren, sind die Kinder. Aber auch hier muss ich sehr aufpassen. Die Mutter reagiert verstört. Wenn ich das Kind eine Sekunde zu lang anlächle, dann könnte ich nämlich ein Kinderschänder auf Beutefang sein, man weiß ja nie. Sind denn hier alle verrückt geworden? Einige Leute reden doch noch. Endlich ein Lichtblick! Aber auch hier wieder nichts. Sie haben nur ihr Handy am Ohr und reden in die Ferne. Sie meinen, privat zu sein. Sie wissen nicht, dass ihre Gespräche vielleicht abgehört werden.

Ich gehe in ein Restaurant und setze mich zufällig vor einen Fernsehbildschirm. Nachrichten. Ich sehe die Bilder: Terroranschläge, Kriegsbilder, Erdbeben, Tsunamis, Hungerkatastrophen, Seuchen, Börsenkrisen, Worthülsen produzierende Politiker, Unfälle, Todesmeldungen. Zum Schluss noch die Society, der Sport und das Wetter. Die ausdruckslose Sprecherin verkündet selbst die schlimmsten Meldungen mit leicht beschwingter Stimme und einem Anflug von Lächeln, ganz korrekt. Sie macht ihren Job. Dann folgt eine Sendung unter dem interessanten Titel: „Wenn die Natur den Menschen überlebt“. Es werden mir Computersimulationen darüber gezeigt, wie es aussehen wird, wenn niemand von uns mehr hier ist. Bilder berühmter Plätze der Erde. Ein Jahr, zehn Jahre, hundert, tausend, zehntausend, hunderttausend, eine Million Jahre nach den Menschen. Der Erde geht es besser, wenn wir nicht mehr hier sind. Wir alle stören hier nur, wir werden nicht gebraucht. - So, für heute reicht es mir. Ich gehe einfach weiter und denke nach.

Ich muss an die Politiker denken. Sie lassen uns allein. Alle vier Jahre dürfen wir einen kleinen Wahlzettel ausfüllen, und das war es. Aber wen soll man eigentlich wählen? Die

Grünen sind nicht mehr grün, die Roten nicht mehr rot, die Schwarzen nicht mehr schwarz, die Gelbblauen nicht mehr gelbblau. Alle sind haarscharf rechts oder links von der Mitte (ich meine die Mitte des Sitzungssaales im Bundestag, nicht die Mitte der Gesellschaft). Mit uns haben sie nichts mehr zu tun. Ihre Gesetzgebung geht gegen uns. Immer mehr Steuern, immer mehr Kontrolle, immer weniger Einkommen, immer weniger Mobilität, Erholung und Kultur. Die Menschen versuchen zu fliehen: Fernsehen, Computer, Sport, Auto, Diskothek, Alkohol, Drogen, Sex, Beziehung. Aber es gibt kein Entrinnen. Computerspionage, Abhören von Telefongesprächen, Ausspionieren von Chatrooms und Internetplattformen, Meldepflichten, komplizierte Ausbildungswege für früher einfache Berufe, Führerscheine und so weiter. Das allgegenwärtige System frisst jeden auf. Wir sind lebendig begraben.

Und dann der Drache. Es ist wahr: Der Teufel steckt im Detail. Heute habe ich ihn mindestens hundert Mal gesehen: Teufel, niedliches Teufelchen (Männlein und Weiblein), Tyrannosaurus Rex, Drache, niedlicher Dino (Männlein und Weiblein), Schlange in verschiedensten Versionen oder Vampir. Er ist überall: Werbung, T-Shirts, Jacken, Schuhe, Tattoos, Schmuckstücke, Autoaufkleber, Buchtitelseiten, Einkaufsstüten, Vereinslogos (sogar Fußballbundesliga), Schlüsselanhänger, Plakate, Flyer, Musik, Videos, Filme, Computerspiele, Kartenspiele, Spielzeug, Halloweenartikel, Faschingsverkleidungen, Firmenlogos, UNO, EU, und so weiter, und so weiter, und so weiter. Seine Symbole sind allgegenwärtig: Pentagramm, Hexagramm, Fünferstern, Schlüsselkreuz, Ankh, 666, Hakenkreuz, Ouroboros, Totenkopf, Skull and Bones, Lichtschwert, Fackel, Dämonenbilder, Masken, Hexenhüte, schwarze Spinnen, Fledermäuse, Obelisken, Pyramiden, Baphomet, Goat of Mendez, Yin/Yang und so weiter, und so weiter, und so weiter. Der Teufel, der Drache, der Satan, die Schlange: es ist alles derselbe. Er ist der Fürst dieser Welt, und er hat unser Land längst im Griff. Niemand merkt es. Er hat auch die Seelen ergriffen.

Herr Jesus Christus. Ich bin Dir dankbar, dass Du mich aus all diesen Dingen befreit hast. Ich finde keine Worte dafür. Du hast mir meine Schuld vergeben. Du schenkst mir ewiges Leben. Es kommt ein Tag, an dem Du mich herausholen wirst aus dieser Welt in die ewige und nicht vorstellbare Herrlichkeit deines Himmels. Alles was mich hier umgibt, wird vergessen sein für immer und ewig. Alle die an Dich glauben und mit Dir gehen, werden dort sein. Kein Leid mehr, keine Tränen, keine Krankheit, kein Schmerz, keine Einsamkeit, kein Abschied mehr. Ich bitte Dich: Rette doch noch viele andere Menschen und führe sie heraus aus diesem Gulag in Deinen weiten Raum. Amen.

-Break-

Das war ein Tag aus dem Leben des Christen, der diesen Text für Sie geschrieben hat. Bitte glauben Sie mir: Es geht mir um Sie, wer auch immer Sie sind. Sonst hätte ich mir die ganze Mühe gar nicht gemacht. Ich möchte Sie weder vereinnahmen, noch aufhetzen zur Rebellion, noch ärgern oder irgendwie verängstigen. Es ist mein Anliegen, dass Sie einen klaren Blick dafür gewinnen können, wie es in unserer Welt aussieht. Ich glaube fest daran, dass Jesus Christus wiederkommen wird in diese Welt. Er hat es klar gesagt. Und es wird nicht mehr lange dauern, es wird bald geschehen. Davor wird aber noch ein falscher Christus kommen, nämlich der Antichrist, der Weltdiktator der kommenden Neuen Weltordnung des Wassermannzeitalters der Okkultisten, Satanisten und Esoteriker dieser Erde. Bitte glauben Sie nicht an ihn. Die Zukunft gehört Jesus Christus, der nach seinem großen Imitator kommen wird. Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie diesen Herrn durch das Lesen des folgenden Textes finden werden. Falls Sie schon Christ sind, wünsche ich ihnen geistlichen Gewinn beim Lesen. Wir müssen ja keine Furcht mehr haben.



Der Schatz Gottes im Acker: Israel



Einleitung

Als Friedrich der Große von Preußen, der „alte Fritz“, einmal einen seiner Generäle nach einem geschichtlichen Beweis für die Existenz Gottes fragte, erhielt er von diesem eine ebenso kurze wie überraschende Antwort: „Majestät, die Juden!“. Dieser General war sich der bemerkenswerten Tatsache bewusst, dass es auf der Erde ein Volk gibt, welches unter unbeschreiblich schweren und ständig fortgesetzten Verfolgungen durch alle Zeiten hindurch nicht nur überlebte, sondern auch trotz weltweiter Zerstreuung über einen Zeitraum von vielen Jahrhunderten hinweg seine nationale Identität vollständig bewahrt hat. Das Volk der Juden hat sogar nach 1878 Jahren der Vertreibung seinen eigenen Staat im alten Heimatland Israel wieder gegründet. Das ist ein einmaliges Phänomen in der Geschichte der Welt, welches sich jeder verstandesmäßigen Erklärung entzieht. Es ist tatsächlich ein Wunder.

Mindestens ebenso bemerkenswert ist natürlich auch die Tatsache an sich, dass die Juden immer wieder Verfolgungen und Vernichtungen ausgesetzt waren. Warum konnte man sie nicht irgendwann einmal in Ruhe lassen? Warum war es nie genug mit den Verfolgungen? Werden die Hasser des Volkes der Juden niemals müde? Was wollen sie eigentlich erreichen? Was sind die Gründe für diesen Hass? Wird es immer so weitergehen, oder wird Israel in der Zukunft noch einmal bessere Zeiten erleben dürfen? Eine befriedigende Antwort auf alle diese Fragen sind uns die Politiker, Soziologen, Historiker und Militärs dieser Welt bisher schuldig geblieben.

Den Antisemitismus als solchen könnte man heutzutage vielleicht folgendermaßen definieren: Es ist eine Denkart oder Handlungsweise, die sowohl das Volk der Juden als ganzes, als auch einzelne jüdische Personen in Gedanken, Worten, Schriften oder Taten angreift und verfolgt, und zwar nicht aufgrund von etwas, was die Juden gesagt oder getan hätten, sondern schlicht und einfach aufgrund der Tatsache, dass sie Juden sind. Der Antisemitismus kann in unterschiedlichsten Formen praktiziert werden: politisch oder gesellschaftlich, wirtschaftlich,

ideologisch, militärisch oder durch die direkte persönliche Anwendung von Gewalt. In der Geschichte reichten die verschiedenen Ausprägungen des Antisemitismus von mündlichen oder schriftlichen Anklagen Einzelner über wirtschaftliche Sanktionen und große ethnische Vertreibungen bis zu der fürchterlichen Katastrophe des Holocaust in Hitlers Drittem Reich.

Auf die im vorletzten Abschnitt genannten Fragen kann man nur dann zuverlässige Antworten finden, wenn man sich einer grundlegenden geistlichen Tatsache klar bewusst ist. Sie lautet: Der Gang der Weltgeschichte und insbesondere der Geschichte Israels ist mit der Existenz Gottes und der Existenz des Satans untrennbar verknüpft. Lassen Sie es sich bitte an dieser Stelle gesagt sein: Es gibt den allmächtigen Gott, der die Geschichte zu seinem Ziel bringen wird; ebenso gibt es aber auch den Satan, der Gottes Ziele durchkreuzen möchte. Einzig und allein auf dieser Grundlage wird die Weltgeschichte verständlich. Die menschlichen Akteure im sichtbaren Bereich können letztlich nur all das ausführen, was im unsichtbaren Bereich Gottes und seiner Engel sowie des Satans und seiner Dämonen geplant wird.

Das geschriebene Wort des allmächtigen Gottes an uns Menschen ist die Bibel. Sie existiert in ihrer heutigen Form seit dem Ende des 1. Jahrhunderts und wurde zuverlässig in unsere Zeit überliefert. Die Bibel macht klare Aussagen über das Wesen Gottes und des Menschen. Sie redet über die Herkunft, die Pläne, die Vergangenheit und die Zukunft Satans. Sie macht verlässliche Aussagen über den Ursprung, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft Israels. Die Aussagen bezüglich Israels Geschichte haben sich während der vergangenen fast 4000 Jahre in der Welt mit der Präzision eines Uhrwerks erfüllt. Diese Erfüllung stellt den unumstößlichen Beweis für die Glaubwürdigkeit der Bibel dar. Somit können wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass auch die Aussagen über die Zukunft Israels und der Welt sich mit eben dieser gleichen Genauigkeit erfüllen werden. Wir leben heute mehr denn je in einer Zeit, in welcher man die Zeitung neben die Seiten der Bibel legen kann. Es wird jedoch dabei immer so sein, dass die Bibel letztlich Recht behalten wird. Die Meldungen der Zeitgeschichte werden sich am Ende vollständig den uralten Aussagen des Wortes Gottes anzupassen haben. Was das alles für Israel und für die Welt zu bedeuten hat, soll der Gegenstand der weiteren Abhandlung sein.



Israels biblische Sonderstellung in der Weltgeschichte

Gott liebt alle Menschen auf dieser Erde, denn er hat jeden Menschen erschaffen und besondere Eigenschaften in ihn hineingelegt. Er hat jedoch ganz eigene Bündnisse mit Israel geschlossen und wird sich gegen jede Nation der Erde stellen, welche diese Bündnisse zunichte machen will. Gott handelt nicht so, weil er ideologisch oder emotional gesehen auf der Seite Israels oder irgendeines anderen Volkes steht. Er sagte das ausdrücklich zu Josua, als dieser ihn fragte, auf wessen Seite er nun eigentlich stehe (siehe Josua 5, Vers 13-15).

Er handelt so, weil er die Erfüllung seiner eigenen Zusagen niemals gefährden wird. Es geht um die Glaubwürdigkeit Gottes und der Bundeszusagen seines



Abb. 1: Felsendom

Wortes (Römer 11,29). Das ist die Realität, der wir bei allem in letzter Konsequenz ins Auge zu blicken haben. Gott möchte dabei seine Glaubwürdigkeit nicht herausstellen, um seine eigene Eitelkeit zu unterstützen. Gott ist nicht eitel oder hochmütig, sondern allmächtig, gerecht und liebevoll. Die Glaubwürdigkeit des Wortes Gottes muss gerade deswegen unangefochten bleiben, weil Gott möchte, dass die Menschen Vertrauen zu seinem Wort fassen und an Ihn glauben. Wer von Herzen gläubig wird, gehört nämlich zu Gottes Familie und hat das ewige Leben. So müssen wir nun zunächst einen Blick auf die Bundeszusagen Gottes an Israel werfen, damit wir wissen, worum es in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft Israels und der Welt geht.

Gott sagt zu Israel in Amos 3,2: „Nur Euch habe ich ausersehen von allen Geschlechtern der Erde, darum will ich auch alle Eure Missetaten an Euch heimsuchen.“ In Römer 3,1-2 heißt es: „Was hat nun der Jude für einen Vorzug, oder was nützt die Beschneidung? Viel, in jeder Hinsicht! Denn vor allem sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.“ Diese beiden Stellen sagen zwei Dinge klar aus. Erstens hat Gott sich ein Volk ausgesucht, dem er sich mehr als allen anderen Völkern mitgeteilt hat, und mit dem er Bündnisse eingegangen ist. Zweitens bedeutet das aber auch für das Volk Israel eine besondere Verantwortung gegenüber Gott, die notfalls auch Konsequenzen haben wird. Israel sollte ein Königreich von Priestern für Gott sein (Ex.19, 6), es sollte Gottes Offenbarungen annehmen und weitergeben (Deut. 4,5-8; Deut.6, 6-9; Rö.3,2), die Lehre von dem einen Gott verkündigen (Jes.43,10-12) und den Messias hervorbringen (Rö.9,5; Hebr.2,16-17; Hebr.7,13-14). Es soll nun in einer Übersicht kurz versucht werden, die Bündnisse in ihren wesentlichen Grundzügen zu charakterisieren.

Zunächst gibt es insgesamt vier Bündnisse ohne Bedingung mit Israel, für deren Erfüllung Gott selbst bürgte: Den Abrahambund (Gen.12, 1-3,7; 13,14-17; 15,1-21; 17,1-21; 22,15-18; 49). Den Bund der Landverheißung (Deut.29-30). Den Bund mit David (2.Sam.7,11-16; 1.Chr.17,10-15). Den neuen Bund (Jer.31,31-34; 32,40; Jes.43,18-19; 55,3; 59,21; 61,8-9; Hes.16,60; 34,25-31; 36,26; 37,26-28; Mt.26,28; Mk.14,24; Lk.22,20; Rö.11,25-27; 1.Kor.11,25; 2.Kor.3,6; Hebr.7,22; 8,6-13; 9,15; 10,16+29; 12,24; 13,20). Dazu kommt noch ein Bund mit Bedingung, der Bund vom Sinai mit Moses (Ex.20-Deut.28).

Im Abrahambund versprach Gott dem einzelnen Mann Abraham, der ihm geglaubt hatte, den Besitz des gesamten verheißenen Landes. Außerdem versprach er Abraham eine Nachkommenschaft so zahlreich wie den Sand des Meeres (ein irdisches Volk) und wie die Sterne des Himmels (ein himmlisches Volk). Abraham bekam außerdem die Zusage: „Ich werde segnen, die Dich segnen und verfluchen, die Dir fluchen. Und in Dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.“ Als Siegel



Abb. 2: Die Bibel

des Bundes erhielt Abraham in Gen.17 die Beschneidung. Bis heute beschneiden alle orthodoxen Juden ihre Söhne, denn nach dem Abrahambund ist die Beschneidung ein Zeichen der Zugehörigkeit zum Volk Israel. Der Abrahambund wurde sowohl dem Sohn Isaak (Gen.26, 2-5 und 24) als auch dem Enkel Jakob, genannt Israel (Gen.28,13-15) und seinen 12 Söhnen, den Patriarchen (Gen.49) nachträglich bestätigt. Somit kann kein Zweifel bestehen, dass der Bund nicht nur für Abraham alleine, sondern für ganz Israel gilt.

Der Abrahambund ist das erste von allen Bündnissen Israels und enthält doch Zusagen bis in die letzten Abschnitte der Weltgeschichte hinein. Er rahmt sozusagen alle anderen Bündnisse ein. Die drei anderen Bündnisse ohne Bedingung wurden erst später geschlossen. Der Bund mit Abraham hat es gewissermaßen in sich. In Genesis 12, 3 ergeht neben dem Segen, der

durch Abraham und seine Nachkommen zu allen Völkern der Erde kommen wird, die zuvor schon genannte ernste Warnung: „Ich werde segnen, die Dich segnen, und verfluchen, die Dir fluchen.“ Dieses ernste Wort ist bis heute niemals in einem anderen Bündnis oder in einer sonstigen prophetischen Aussage der Schrift widerrufen worden; es gilt unverändert bis in die Gegenwart und wird seine Zuverlässigkeit auch noch in der Zukunft beweisen. Das bedeutet im Klartext, dass die heimlichen und die öffentlich erklärten Feinde Israels sich ernsthaft Gedanken machen sollten, ob sie den eingeschlagenen Weg gegenüber dem Volk der Juden weitergehen wollen oder nicht.

Lassen Sie es mich an dieser Stelle klar sagen: Das Existenzrecht Israels als Staat in seinem alten biblischen Heimatland ist unantastbar! Niemand hat heute noch das Recht, die Existenz des Staates Israel im Nahen Osten zu bedrohen. Wer es dennoch unternimmt, der wird die Konsequenzen dafür zu tragen haben. Welche Nation oder Person auch immer sich gegen Israel stellt; sie wird am Ende als Verlierer dastehen. Das sollten sich sowohl die Araber, Russland und Iran, als auch die übrigen so genannten Großmächte der Welt klar bewusst machen. Auch einzelne Menschen oder kleinere Gruppen von Menschen, die gegen Israel und die Juden eingestellt sind, sollten sich ernsthaft die Frage stellen, ob sie so weiterleben wollen. Wer gegen Israel kämpft, der kämpft gegen Gott und seinen Plan. Er wird am Ende verlieren.

Im Bund der Landverheißung gibt Gott dem Volk Israel insgesamt acht Vorhersagen. Erstens werden sie sich durch ihren Ungehorsam das Gericht der Vertreibung aus dem Land Israel und der letztendlich weltweiten Zerstreung zuziehen (Gott sagt das kommende Versagen Israels also schon voraus). Zweitens wird sich am Ende der Tage ein Überrest Israels zu dem Messias bekehren. Drittens wird Gott kommen und sie befreien von allen Feinden. Viertens wird eine weltweite Sammlung der Nation Israel im Glauben stattfinden. Fünftens werden sie das ganze verheißene Land in einer Ausdehnung besitzen, wie es bisher noch nie der Fall war, selbst nicht unter Salomo. Sechstens wird die ganze Nation Israel in jener Zeit gerettet werden. Siebtens wird ein Gericht über alle Feinde stattfinden. Achters wird Israel danach in einen vollständig ungetrübten Segen eingehen. Es ist eine atemberaubende Tatsache in unserer Zeit, dass die Ereignisse in der Politik mit großer Geschwindigkeit auf die Erfüllung der soeben genannten Verheißungen Gottes zulaufen. Wir hoffen das später noch genauer zu sehen.

Im Bund mit David werden Aussagen über die Nachkommen gemacht. Es wird zu David gesprochen über seinen Sohn Salomo, der in Jerusalem den Tempel bauen wird. Die Hauptverheißung des Bundes sind insgesamt vier ewige Dinge, die David fest zugesagt werden: Ein ewiges Haus, ein ewiger Thron, ein ewiges Reich und ein ewiger Nachkomme. In der Zukunft wird ein Nachkomme Davids auf dem Thron Davids sitzen, nämlich Jesus Christus. Er wird über ein Weltreich herrschen, das bis zum Ende der Weltgeschichte nicht vergehen wird. Diese Vorhersage wird sich im weiteren Verlauf der Geschichte mit der Präzision eines Uhrwerks erfüllen, und wir werden später noch einmal darauf zurückkommen.

Heutzutage beansprucht das britische Königshaus die Nachkommenschaft Davids für sich selbst. Der Anspruch geht auf die so genannte merowingische Blutlinie zurück, von der die Windsors abstammen wollen. Die Merowinger sollen die direkten Nachkommen Jesu Christi gewesen sein, der mit Maria ein Kind gezeugt habe. Die völlige Abwegigkeit einer solchen Behauptung ist aus biblischer Sicht natürlich klar. Dennoch sind diese Dinge und die damit zusammenhängenden Geschichten über den Heiligen Gral in Romanform weltweit verbreitet worden (siehe die Werke von Dan Brown und anderen Autoren). Millionen von Menschen nehmen in unserer Zeit die historisch falschen Theorien der Romanautoren für bare Münze.

Eine zweite Theorie geht auf den so genannten British Israelism des Irrlehrers Herbert Armstrong aus dem 19. Jahrhundert zurück. Armstrong behauptete, dass die Briten die Nachkommen des Stammes Ephraim aus dem alten Israel seien. Die Amerikaner seien die Nachkommen des Stammes Manasse. Demnach säße heute bereits die Queen von England auf Davids Thron. Dies trifft jedoch ebenfalls nicht zu, und zwar unter anderem aus einem ganz einfachen Grund: Der Thron Davids wird nicht in London stehen, sondern in Jerusalem.

Die Identität des Volkes Israel ist in der Bibel eindeutig nachvollziehbar. Ein Israelit in biblischer Zeit war ein Nachkomme der Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob. Das ist bis heute so geblieben. Man kann zwar auch heute als ein Nichtjude zu der religiösen Praxis des Judentums übertreten, aber das wird einen Menschen niemals zu einem echten Israeliten machen. Die Menschen aus anderen Nationen, die zum Judentum (das ist die Praxis der jüdischen Traditionen und der jüdischen Religionsausübung) übergetreten sind, bezeichnet die Bibel als Proselyten.

Biblisch gesehen war es so, dass Abraham seine beiden ersten Söhne von zwei verschiedenen Frauen bekam. Ismael war der Sohn von der ägyptischen Magd Hagar. Er wurde der Stammvater der Araber. Isaak war der Sohn von Abrahams eigentlicher Frau Sara. Er wurde der Vater von Zwillingen mit seiner Frau Rebekka. Sie gebar ihm Esau, der auch Edom genannt wurde. Er war der Stammvater der Edomiter. Der andere Zwilling war Jakob. Gott gab ihm den Beinamen Israel, nach dem das ganze Volk Israel benannt wurde. Jakob hatte 12 Söhne von insgesamt vier Frauen. Jakobs 12 Söhne waren die Väter der 12 Stämme Israels.

Im Neuen Bund wird über die geistliche Segnung und Errettung Israels in der Zukunft gesprochen. Gott sagt: „Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde; nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tag, da ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie haben meinen Bund gebrochen, obwohl ich ihr Ehemann war, spricht der Herr. Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein; und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn! Denn sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen, spricht der Herr. Denn ich werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünden nicht mehr gedenken. So spricht der Herr, der die Sonne als Licht bei Tag gegeben hat, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zur Leuchte bei Nacht; der das Meer erregt, dass seine Wellen brausen, der Herr der Heerscharen ist sein Name: Wenn diese Ordnungen vor meinem Angesicht beseitigt werden können, dann soll auch der Same Israels aufhören, allezeit ein Volk vor meinem Angesicht zu sein.“(Jer.31,31-36). Es wird einmal geschehen, dass Gott selbst das Herz seines ganzen Volkes Israel völlig umwandeln wird, so dass alle ihm gehorchen werden. Das liegt noch immer in der Zukunft, denn bis heute war etwas Derartiges noch nie der Fall. Gott sagt aber ausdrücklich, dass alles so sicher eintreten wird, wie die Ordnungen des Universums bestehen.

Alle bisher genannten Bündnisse sind ohne Bedingung. Das bedeutet, dass Gott die darin gemachten Zusagen unabhängig vom Verhalten Israels erfüllen wird, und zwar bis ins kleinste Detail. Viele Dinge sind bis heute noch nicht erfüllt. Es bleibt somit nur eine Möglichkeit übrig: sie werden in der Zukunft erfüllt werden. Das wird auch im neuen Testament in Römer 11, 29 eindeutig bestätigt. Dort heißt es: „Denn Gottes Gnadengaben und Berufungen können ihn nicht reuen.“

Im Mosaischen Bund vom Berg Sinai finden wir schließlich neben den bedingungslosen Bündnissen noch einen Bundschluss mit Bedingung zwischen Gott und seinem Volk Israel. Der Mosesbund vom Sinai ist ein Einschub. Er wurde um 1445 v.Chr. in der Wüste geschlossen und gab dem Volk Israel nach dem Auszug aus Ägypten das mosaische Gesetz. Die Haushaltung des Gesetzes endete geschichtlich mit dem Tod des Messias Jesus Christus am Kreuz von Golgatha (Römer 10, 4) und wurde ersetzt durch die Haushaltung der Gnade, in der wir heute noch leben, und die mit der Entrückung der Gemeinde Jesu Christi (das ist die Aufnahme aller Menschen, die an Jesus Christus als ihren persönlichen Erlöser und Herrn geglaubt haben, in den Himmel) enden wird.



Abb. 3: Berg Sinai

Gott hatte Abraham die Verheißung gegeben, dass in seinem Namen alle Nationen gesegnet werden sollten. Die Nachkommen Abrahams sind unter dem Mosesbund gefallen und dadurch wie alle anderen Nationen auch unter die Sünde eingeschlossen worden. Als sie ihren verheißenen Erlöser Jesus Christus ablehnten, ging das Heil Gottes in Christus vorübergehend zu den Heiden über. Johannes 4, 22 sagt: „...denn das Heil ist aus den Juden.“ Das Volk Israel hat den Erlöser der Welt hervorgebracht, und aus Gnade ist das Heil zu den Heiden übergegangen, zu Dir und zu mir.

Israel musste fallen und für eine Zeit zurückgestellt werden, damit überhaupt ein einziger Mensch aus einer anderen Nation gerettet werden konnte. In seinen Regierungswegen musste Gott das Volk Israel für den Bruch des Sinaibundes zur Verantwortung ziehen. Aber das heißt nicht, dass Gott sein Volk nicht liebt. Er wird dem Überrest dieses Volkes am Ende der Zeit aus Gnade die Erkenntnis seines Messias Jesus Christus schenken und das ganze Israel in eine wunderbare Zeit von 1000 Jahren des Segens hineinführen. Bis Israel diesen Punkt erreichen wird, müssen noch viele Dinge geschehen, die wir nachfolgend zu besprechen hoffen. In der heutigen Weltpolitik sehen wir, wie auf internationaler Ebene die Vorbereitungen zu diesen Ereignissen getroffen werden. Auch darauf soll noch ausführlich eingegangen werden.



Israel und der Drache

In der Bibel finden wir ein ganzes Kapitel, das nur über den Kampf Satans gegen Israel redet. In Offenbarung 12 wird der Satan in Vers 9 mit allen seinen biblischen Namen genannt: „Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinab geworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinab geworfen.“ Epheser 6 Vers 12 sagt uns, dass auch der einzelne Mensch und die Gemeinden der christusgläubigen Menschen in einem unsichtbaren Kampf stehen, der jeden Augenblick andauert: „Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Regionen.“

Im Kapitel Daniel 10 erfahren wir außerdem, dass im unsichtbaren Bereich Engelmächte oder Dämonenmächte existieren, die bestimmten Nationen des sichtbaren Bereiches als Schutzmächte zugeteilt sind. Der Schutzengel Israels ist Michael. Sein Name bedeutet: „Wer ist wie Gott?“ Auch dies deutet unmissverständlich auf die Tatsache hin, dass Gott selbst sich mit der Nation Israel im Verlauf der Geschichte in ganz besonderer Weise verbunden hat.

Der Drache ist Gottes erklärter Feind und somit auch in der Geschichte der Welt der Feind Israels. Das hat sich immer wieder dadurch gezeigt, dass die satanischsten Diktaturen der Erde sich dadurch zu erkennen gaben, dass sie in besonderer Art die Juden verfolgt und getötet haben. Dieses Phänomen reicht bis in das 20. Jahrhundert hinein, und es wurde zuletzt in dem schrecklichen Holocaust Adolfs Hitlers sichtbar. Die Reaktion Gottes auf solche Verfolgungen wurde allerdings auch offenbar: Deutschland wurde im zweiten Weltkrieg bis auf die Grundmauern zerstört. Nur drei Jahre später entstand der neuzeitliche Staat Israel. So ist es immer, und so wird es immer sein, denn Gott sagte zu Abraham: „Wer dich segnet, den werde ich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen“



Abb. 4: Drache

Der unbändige Hass des Drachen gegen Gott kann nur aus den Berichten der Bibel heraus verstanden werden. Hier werden sowohl die weltliche Berichterstattung der Medien als auch die weltliche Geschichtsschreibung niemals als Erklärung ausreichen. Die Journalisten und Historiker sehen sich selbst gerne als nüchterne Realisten an. Ihre Analysen sind aber allzu oft ganz falsch gewesen, denn sie basierten auf falschen Grundlagen. Der wirklich nüchterne Realist ist derjenige, der die Aussagen der Bibel über die Existenz Gottes und des Drachen ernst nimmt. Es ist derjenige, der das Wirken der gewaltigen geistlichen Mächte Gottes und seiner Engel sowie des Drachen und seiner Dämonen im unsichtbaren Bereich zur Grundlage seines Denkens gemacht hat.

Das was die Historiker als den Lauf der Geschichte angesehen haben, ist das sichtbare äußere Ergebnis der Geschehnisse im übergeordneten unsichtbaren Bereich Gottes und des Drachen. Die Bibel sagt klar, dass Luzifer, der Sohn der Morgenröte, ein geschaffener Engel war, der von Gott abfiel und sich als Rebell und Verschwörer gegen Gott auflehnte, um selbst den Thron Gottes einnehmen zu können. Gott stürzte Luzifer aus dem Himmel hinab und gab ihm den Bereich der irdischen Atmosphäre, in dem er seither als der Fürst dieser Welt (Johannes 12, 31 und 14, 30) und als Fürst der Gewalt der Luft (Epheser 2, 2) existieren darf.

Der Drache verführte in Gestalt der Schlange die ersten Menschen Adam und Eva im Paradies und brachte so die Macht der Sünde und des Todes über die ganze Erde. Er versucht noch immer, Gott vom Thron zu stoßen, und die gesamte Bibel ist unter anderem der Bericht über die Verschwörung Satans gegen Gott im Verlauf der Weltgeschichte. Es beginnt in Jesaja 14 und Hesekiel 28. Danach setzt es sich fort in Genesis 3. Es endet erst in Offenbarung 20 auf der drittletzten Seite der Bibel. Der Drache selbst ist der große Verschwörer, und er benutzt Menschen auf dieser Erde für seine Zwecke. Allerdings hat auch Gott auf dieser Erde seine Menschen, die er zur Ausbreitung seines Reiches und zur Rettung möglichst vieler Leute durch die weltweite Predigt des Evangeliums benutzt.

Der Drache bezeichnet in unseren Tagen gerade diejenigen Menschen als Verschwörer oder Verschwörungstheoretiker, die seine Pläne durch das Wort Gottes aufdecken und öffentlich bekannt machen. Gott sagt den Christen zu allen Zeiten: „...habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, sondern bringet sie vielmehr ans Licht (Epheser 5,

11).“ Wir sind daher als Christen heute wie zu allen Zeiten verpflichtet, die Pläne des Drachen ans Licht zu bringen und den Menschen davon zu erzählen. Auch Jesus Christus selbst wurde von den Dienern des Drachen in seiner Lebenszeit als Mensch auf der Erde als Verschwörer bezeichnet, der das Volk aufwiegelte. Dabei war er selbst der lebendige Gott, der sich seinem Volk Israel vor den Augen des religiösen Establishments als der Messias zu erkennen gab, an den Israel glauben sollte. Die Pharisäer wollten um jeden Preis verhindern, dass dem Volk die Wahrheit gesagt würde, und so brachten sie Jesus vor Gericht. Ich befinde mich daher als Christ in der persönlichen Gesellschaft meines Herrn, wenn ich bei manchen Menschen als Verschwörungstheoretiker gelte. Ich kann ohne Probleme damit leben.

Warum nun hat sich der Hass des Drachen und seiner Anhänger in dieser Welt seit dem Beginn der Geschichte Israels ausgerechnet immer wieder auf dieses Volk konzentriert? Warum richtet sich der Fokus des politischen und religiösen Weltgeschehens auch in unserer Zeit wieder auf Israel und den Nahen Osten? Der amerikanische Theologe und Evangelist Dr. Arnold G. Fruchtenbaum hat eine biblische Antwort auf diese Fragen gegeben, die uns ein geistliches Verständnis für die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Israels und der Welt eröffnet. Sie soll nachfolgend sinngemäß wiedergegeben werden, denn auf dieser Grundlage können wir die Zeitgeschichte Israels, die aktuelle Nahostpolitik und die kommenden Entwicklungen verstehen, von denen im weiteren Verlauf des Textes noch zu reden sein wird. (sinngemäß übersetzt aus dem Englischen aus Fruchtenbaum: The Basis of The Second Coming Of The Messiah. Ariel Ministries, Tustin/California/USA).

Im Schöpfungsbericht lesen wir, wie Gott nach der Schöpfung dem Menschen die Autorität über diese Erde verlieh. Satan war zuvor derjenige gewesen, der zwischen den feurigen Steinen des Gartens Eden gewandelt war (Hes.28), er hatte diese Autorität durch seine eigene Schuld verloren. Er konnte es nicht ertragen, dass Adam und Eva nun diese Autorität besaßen. Deshalb sehen wir ihn bereits in Genesis 3 in Gestalt der alten Schlange (Off.12,9) vor Eva stehen. Wir kennen den Ausgang, dass Eva und letztlich auch Adam durch genau die alte Lüge des Satans verführt wurden: „... und Ihr werdet sein wie Gott,...“.

Nachdem Gott den Fluch für eine Zeit über den Menschen und dessen Autoritätsbereich, die Erde, verhängen musste, gab er in Genesis 3,15 unmittelbar danach den ersten Hinweis auf die Erlösung von diesem Fluch. Gott sagte zum Satan: „ Und ich will Feindschaft setzen zwischen Dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zertreten, und Du wirst ihm die Ferse zermalmen.“

Der Drache wusste von diesem Zeitpunkt an: Es würde einmal ein Mensch kommen, der die gefallenen Menschen erretten würde von ihren Sünden (Mt.1, 21) und vom Tod (Rö.6, 23). Das Kommen dieses Menschen würde aber für den Drachen selbst den Untergang bedeuten. Satan kennt die Schriften, er selbst hat sie fälschlich zitiert gegenüber dem Herrn in der Wüste. Er wusste, wer dieser Mensch sein würde. Auch wir können es wissen, wenn wir verschiedene Stellen in der Bibel miteinander vergleichen (Off.12, Gen.37, 9; Jes.66,7; Ps.2,6-9; Gen.49,10; Mi.5,1; Joh.4,22; Rö.9,5). Die Frau ist Israel, und der Same der Frau ist der Messias Jesus Christus, der Sohn Gottes, der aus Israel hervorkommen würde.

Somit blieb dem Drachen nur eine Möglichkeit, seinen von Gott angekündigten Untergang zu vermeiden. Er musste irgendwie versuchen, das Kommen des Messias zu verhindern. Wir werden sehen, mit welcher Konsequenz er immer wieder an dieses Vorhaben herangegangen ist. Er musste früher und muss heute so handeln, denn es geht um sein Leben! Dies ist der Grund dafür, dass er seinen Hass immer auf Israel konzentriert hat. Er wird es weiter tun.

Zunächst gebrauchte er Kain dazu, seinen Bruder Abel zu ermorden, um weitere Nachkommenschaft unmöglich zu machen. Gott gab jedoch nach der Vertreibung Kains den nächsten Sohn Seth als Ersatz für Abel. Jahrhunderte später hatte der Drache die ganze Menschheit unter Schuld versklavt, sodass Gott die Sintflut schicken musste. Aus Gnade blieben jedoch in den Plänen Gottes acht Menschen am Leben. Die Linie der Verheißung wurde über Noah und seinen Sohn Sem weitergeführt.

Gott erwählte sich den Iraker Abraham aus der Stadt Ur in Chaldäa als Stammvater der Verheißung für Israel und die Nationen. Der Drache sorgte dafür, dass Abraham nach Ägypten zog, weil er sich dort ein besseres Leben erhoffte. Er verführte Abraham zur Lüge und versuchte ihm dadurch seine Frau Sarah zu stehlen (Genesis 12). Das Gleiche geschah einige Zeit später noch einmal in Genesis 20. Das Ziel bestand darin, die Geburt des Sohnes Isaak zu verhindern: Keine Sarah, kein Isaak, kein Jakob, kein Israel, kein Messias. Dennoch wurde die Linie der Verheißung in Gottes Plänen über Isaak, Jakob und seine 12 Söhne weitergeführt, die die Väter der 12 Stämme Israels wurden.

In Ägypten versuchte der Satan, durch die Hand des Pharaos die Söhne der Israeliten im Nil zu ertränken, um das Volk auszurotten. Dies war der erste Versuch eines Holocausts. Gott bewahrte sein Volk in der Passahnacht und gab erneut ein wunderbares Bild der Errettung in dem Blut des Passahlammes. Die Söhne Ägyptens starben anstelle der Söhne Israels. Auch am Roten Meer stand das Volk unmittelbar vor der Vernichtung und wurde wunderbar bewahrt. Das Heer der Ägypter wurde ertränkt, weil die Ägypter die Söhne Israels hatten ertränken wollen. In der Wüste griff Satan dann sofort durch Amalek das Volk an, aber es wurde erneut von Gott bewahrt.

Fast 1000 Jahre später versuchte der Drache durch den persischen Kanzler Haman, einen direkten Nachkommen Amaleks, die Judenvernichtung zur offiziellen Politik des Perserreiches zu machen. Dies war der erneute Versuch einer „Endlösung“, denn es hätte praktisch die Vernichtung der gesamten Juden der damals bekannten Welt bedeutet, zu der auch Israel gehörte. Die Rettung des Volkes und das Purimfest finden wir im Buch Esther. In der weltlichen Geschichtsschreibung ist Esther bekannt als die persische Königin Amestris.

Man könnte noch andere Ereignisse nennen, wichtig ist jedoch das Endergebnis. Letztlich gelang es dem Satan nicht, das erste Kommen des Messias zu verhindern. Jesus Christus wurde in Bethlehem geboren. Der Drache musste also weiter kämpfen. Wir sehen, wie er das Leben des Herrn schon ganz früh durch Herodes bedrohte, und auch in späteren Zeiten versuchte er den Herrn durch Menschen frühzeitig zu ermorden. Es gelang ihm nie. Auch durch das Heer seiner Dämonen und noch viele andere Versuchungen wollte er den Messias von der Vollendung seines Werkes auf Golgatha abbringen. Nichts führte zum Erfolg.

Der Herr führte sein Werk vollkommen aus. Paulus sagt in 1.Kor.15,3-4: „Denn ich habe euch zuallererst das überliefert, was auch ich empfangen habe, nämlich dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften, und dass er begraben worden ist, und dass er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften.“ Und in Hebr.2,14-15: „Da nun die Kinder an Fleisch und Blut teilhaben, ist er (das ist Christus) gleichermaßen dessen teilhaftig geworden, damit er durch den Tod den außer Kraft setzte, der die Macht des Todes hat, nämlich den Teufel, und alle diejenigen befreite, die durch Todesfurcht ihr ganzes Leben hindurch in Knechtschaft gehalten wurden.“

Auf Golgatha hat Jesus Christus im unsichtbaren Bereich den endgültigen Sieg über den Satan errungen. Das Urteil ist zwar schon gesprochen, es ist jedoch noch nicht öffentlich vollstreckt.

Wie wir schon gesagt haben, musste Israel straucheln, damit in der Vorsehung Gottes das Heil auch zu den Heiden kommen konnte. Die Juden haben den Messias Israels bei seinem ersten Kommen abgelehnt, durch die Führer des Volkes zum Tode verurteilt und den Römern zur Kreuzigung überliefert. Deshalb wurde Israel für eine Zeit aus dem Land getrieben und zurück gestellt. Gott hat es in seinem Wort so bestimmt, dass der Messias zur Rettung seines ganzen Volkes in der Zukunft ein zweites Mal kommen muss. Und mit diesem zweiten Kommen ist in der Schrift dann auch an mehreren Stellen die sichtbare endgültige Vollstreckung des Urteils gegen Satan fest verbunden.

Satan hat noch eine Möglichkeit: Da er das erste Kommen des Messias und die Vollbringung des Erlösungswerkes auf Golgatha nicht verhindern konnte, muss er versuchen, das zweite Kommen des Messias zu verhindern. Es geht um sein Leben, er muss kämpfen. Seine letzte Hoffnung richtet sich dabei auf die Tatsache, dass Jesus Christus gegenüber den Pharisäern kurz vor der Kreuzigung sein zweites Kommen angekündigt und es an eine Bedingung geknüpft hat, die bis heute nicht erfüllt ist. Um das zu verstehen, müssen wir die damaligen Ereignisse noch näher betrachten.

Jesus von Nazareth hatte sich während seines Dienstes in Israel seinem Volk in sicheren Kennzeichen durch vollmächtige Predigt und Wundertaten als der Messias gezeigt. Die Messiaswunder waren die Heilung eines jüdischen Aussätzigen in Lk.5, die Heilung eines Blindgeborenen in Joh.9 und die Austreibung eines taubstummen Dämons in Mt.12. Nach dem letzten Wunder fragten dann auch die Volksmengen in Mt.12, 23, ob dieser nicht etwa der Sohn Davids sei, also der Messias. Die Pharisäer konnten die Wunder an sich nicht verleugnen, da sie öffentlich geschehen waren.

Sie taten aber etwas anderes: sie schrieben die Wundertaten des Sohnes Gottes einer dämonischen Quelle zu und beschuldigten Jesus, in der Kraft Satans gehandelt zu haben. In diese Ablehnung zogen sie dann letztlich auch die ungläubige Masse des Volkes mit hinein. Und so geschah die unvergebbare Sünde: Die Ablehnung des Messias Jesus Christus, während er sichtbar unter ihnen anwesend war, und zwar auf der Grundlage von dämonischer Besessenheit. Daraufhin kündigte Jesus das endgültige Gericht über die damalige Generation der Juden an, was sich dann auch im Jahr 70 mit der Tempelzerstörung und der Einnahme der Stadt Jerusalem durch die Römer erfüllte.

Kurz vor seiner Kreuzigung hielt er in Mt.23 noch eine letzte Gerichtsrede vor den Pharisäern und sagte in Vers 38 und 39: „, Siehe, euer Haus wird euch verwüstet gelassen werden; denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr sehen, bis Ihr sprechen werdet: Gepriesen sei der, welcher da kommt im Namen des Herrn!“ Die Führer und das Volk Israels hatten Jesus beschuldigt, im Namen des Satans gekommen zu sein. Er sagte nun, dass in der Zukunft ein Tag kommen muss, an dem die Führer und das Volk Israels ihn begrüßen müssen als den der da kommt im Namen des Herrn. Sie müssen ihn laut anrufen und bitten, so zu kommen.

Der Herr hat sein zweites Kommen von diesem Ruf abhängig gemacht. Nur nach diesem Ruf wird er kommen, sonst nicht mehr! Wenn wir das heutige Israel betrachten, dann ist es noch weit von diesem Ruf entfernt. Wie wird Gott es in der nahen Zukunft fertig bringen, die für die Wiederkunft des Messias notwendige totale Sinnesänderung herbeizuführen? Die Antwort lautet: durch die große Drangsal der letzten Tage unserer gegenwärtigen Zeitperiode.

In Daniel 12,7 heißt es: „...wenn die Zerschmetterung der Kraft des Heiligen Volkes vollendet ist, dann wird das alles zu Ende gehen.“ Jeremia 30,7 sagt: „Wehe, denn groß ist dieser Tag, keiner ist ihm gleich, und eine Zeit der Drangsal ist es für Jakob; aber er wird aus ihr errettet werden!“ Und in Sacharja 13,8-9 heißt es: „Und es soll geschehen, spricht der Herr, dass im ganzen Land zwei Drittel ausgerottet werden und umkommen, ein Drittel aber soll darin übrig bleiben. Dieses letzte Drittel will ich ins Feuer bringen und es läutern, wie man Silber läutert, und ich will es prüfen, wie man Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und ich will ihm antworten. Ich will sagen: Das ist mein Volk! Und es wird sagen: Der Herr ist mein Gott!“

Dem Satan ist schon seit dem Sündenfall bekannt, dass der Same der Frau Israel, der Messias Jesus Christus, ihn letztendlich in den Feuersee werfen wird. Das erste Kommen des Messias aus dem Volk Israel heraus konnte er nicht verhindern. Das Werk von Golgatha und die Auferstehung konnte er nicht verhindern. Die Errettung der Gemeinde durch das Übergreifen des Evangeliums auf alle Nationen konnte er nicht verhindern.



Abb. 5: Schlange

Er muss jetzt um jeden Preis versuchen, das zweite Kommen des Messias zu verhindern, denn das wird sein Ende bedeuten. Deshalb hat er auch in Off.12 so große Wut, weil er zum einen gerade den Kampf um seine Stellung in den himmlischen Örtern verloren hat und hinausgeworfen wurde, und weil er zum anderen weiß, dass seine Frist ihm genau auf dreieinhalb Jahre gesetzt ist, und keinen Tag mehr. In dieser Zeit muss er versuchen, den Hilferuf des gläubigen Überrestes Israels zu verhindern, denn dieser Hilferuf ist die Bedingung für das zweite Kommen des Herrn.

Es gibt letztlich nur einen Weg, wie das zu erreichen ist, nämlich durch die Ausrottung der Juden aus Israel. Nur wenn in Israel kein Jude mehr am Leben ist, kann auch kein Jude mehr den Messias nach Israel zurückrufen. Das ist der Grund dafür, dass der Drache in Off.12 die Frau Israel verfolgt. Und er tut das, indem er sich der Person des Antichristen bedient. Wir wissen aus anderen Weissagungen, dass auch dieser letzte Versuch Satans misslingen wird. Er muss aber kämpfen bis zum äußersten, weil er jede auch noch so kleine Möglichkeit wahrnehmen muss, um seinem ewigen Schicksal zu entgehen. Soweit die Gedanken von Dr. Fruchtenbaum.

Satan hat sich immer neuer Menschen bedient, um sein Ziel zu erreichen, auch im 20. und 21. Jahrhundert. Jetzt verstehen wir natürlich auch, dass gerade vor der Entstehung des Staates Israel eine so massive Vernichtung der Juden stattgefunden hat. Jetzt erkennen wir, warum seit der Gründung des Staates Israel in 1948 unaufhörlich Krieg geführt wurde, um dieses kleine Pflänzchen wieder auszureißen. Es wird aber nicht gelingen, denn dieses kleine Pflänzchen ist der Weinberg Gottes und seine Lieblingspflanzung, die er mit seinen eigenen Händen angelegt hat (Jes.5, 7; 60,21-22).

Heute können wir in den Nachrichten hören und in den Zeitungen lesen, wie sich der letzte große Konflikt anbahnt. Die Feinde Israels beginnen sich zu formieren und aufzurüsten. Die Drangsalzeit liegt noch in der Zukunft, aber sie bereitet sich sehr deutlich vor. Israel hat noch einen Leidensweg vor sich. Auf dem genannten geistlichen Hintergrund können wir nun versuchen, einen kurzen Gang durch Israels biblische Vergangenheit sowie durch die Zeitgeschichte zu unternehmen. Abschließend soll dann auch noch die Zukunft aus biblischer Sicht gezeigt werden. Wir können jetzt verstehen, warum die Geschichte Israels genau so und nicht anders verlaufen ist, und warum die Zukunft ebenfalls feststeht. Wir sind jetzt

nüchterne Realisten geworden, die das Wort Gottes kennen und es über die Zeitung und über die Aktivitäten und Pläne der Weltpolitiker stellen.



Die Geschichte des alten Israel

In Offenbarung 12 Vers 3 lesen wir über den Drachen: „Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe ein großer feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Kronen.

Offenbarung 17 Vers 9-14 sagt: „...Die sieben Köpfe sind sieben Berge...Und es sind sieben Könige: Fünf sind gefallen und der eine ist da, der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er für eine kurze Zeit bleiben...Und die zehn Hörner, die Du gesehen hast, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie erlangen Macht wie Könige für eine Stunde zusammen mit dem Tier. Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie besiegen.“

Offenbarung 17 Vers 17: „Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seine Absicht auszuführen und in einer Absicht zu handeln und ihr Reich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sind.“

Daniel 7, Verse 23-25: „...Das vierte Tier bedeutet ein viertes Reich, das auf Erden sein wird; das wird sich von allen anderen Königreichen unterscheiden, und es wird die ganze Erde fressen, zerstampfen und zermalmen. Und die zehn Hörner bedeuten, dass aus jenem Reich zehn Könige aufstehen werden; und ein anderer wird nach ihnen aufkommen, der wird verschieden sein von seinen Vorgängern und wird drei Könige erniedrigen. Und er wird freche Reden gegen den Allerhöchsten führen, und er wird danach trachten, Zeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Gewalt gegeben für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.“



Abb. 6: Daniel

Vielleicht fragen Sie sich jetzt gerade, was die oben genannten Verse mit der Geschichte Israels zu tun haben. Wir müssen dazu wissen, dass Gott in der Bibel die Weltgeschichte nur insofern genau beschreibt, als sie in direkter Beziehung zu seinem Volk Israel steht. Gott rechnet die Geschichte anders als die weltlichen Historiker in ihren Geschichtsbüchern. Dort kann man froh sein, wenn man in dem dicken Buch der Geschichte noch eine oder zwei Seiten über Israel findet; meistens fehlt es ganz. Bei Gott sieht das anders aus: in der biblischen Geschichte steht Israel im Zentrum.

Wir haben schon gesagt, dass Offenbarung 12 uns einen Überblick über die Verfolgung der Frau Israel (auch nach Genesis 37, 9-10) und des Messias Jesus Christus (auch nach Psalm 2) durch den Drachen gibt. Der siebenköpfige Drache taucht genauso in den Stellen aus der Offenbarung und aus Daniel auf. Er ist im Verlauf der Geschichte Israels immer präsent gewesen. Er hat zu verschiedenen Zeiten eines seiner Häupter gegen Israel erhoben, um es zu

vernichten. Die Bibelstellen sagen aus, dass die sieben Köpfe auch sieben Könige sind, die nacheinander gegen Israel auftreten. Fünf davon waren zur Zeit der Niederschrift der Offenbarung schon gefallen, der sechste war gerade anwesend, und der siebte muss noch kommen. In den sieben Königen erkennen wir somit sieben aufeinander folgende Reiche, die Israel bedrohten. Die ersten sechs sind historisch klar zu benennen. Das siebte kommt noch.

Der erste Kopf war das ägyptische Weltreich.

Abraham war der Vater von Isaak, Isaak der Vater von Jakob, und Jakobs Söhne waren die Stammväter der zwölf Stämme Israels. Jakob zog in seinem Alter mit 70 Leuten nach Ägypten, wo er von seinem Sohn Josef, dem Staatsverwalter des damaligen Pharaos, empfangen und beherbergt wurde. Insgesamt lebten die Israeliten für etwa 400 Jahre in Ägypten. Man könnte diese Zeit auch als die Diaspora des Altertums bezeichnen. Sie vermehrten sich während dieser Zeit zu einem Volk von schätzungsweise 3 Millionen Menschen. Zum Schluss



Abb. 7: Horusauge

trat ein sehr grausamer Pharaos auf, der das Volk Israel vernichten wollte. Dieser Pharaos versuchte den ersten Holocaust in der Geschichte Israels. Die Israeliten mussten unter KZ-ähnlichen Bedingungen Zwangsarbeit verrichten. Ihre Söhne sollten nach der Geburt im Nil ertränkt werden. Gott verhinderte dies jedoch. Moses wurde geboren.

Gott gab diesen Anführer Moses, um schließlich das Volk Israel aus Ägypten herauszuführen. Das Buch Exodus in der Bibel erzählt diese Dinge sehr genau, es spricht auch von den zehn Plagen über Ägypten. Die Plagen sind keine Bibelmärchen, sondern sie sind auf ägyptischen Papyri (z.B. Papyrus Ipuwer oder Papyrus Leiden 344 im Antikenmuseum der Niederlande) dokumentiert. Außerdem sind die Massengräber der Erstgeborenen Ägyptens bei archäologischen Ausgrabungen in der mittleren Bronzezeit gefunden worden, die genau die Zeit des Auszugs Israels aus Ägypten um das Jahr 1445 v.Chr. repräsentiert. Das Passahlamm als Grundlage der Erlösung wurde geschlachtet. Die Ägypter wurden im Schilfmeer ertränkt, weil sie die Söhne Israels ertränken wollten. Wer Dir flucht, den werde ich verfluchen.

Der zweite Kopf war das assyrische Weltreich. Die Assyrer kamen im achten Jahrhundert v.Chr. an die Macht. Sie eroberten im Jahr 722 v.Chr. das Nordreich Israels und deportierten die Bevölkerung des Landes. Sie siedelten ein Mischvolk in Nordisrael an, dem sie Priester der Götzentempel von Dan und Bethel zuteilten. Dieses Mischvolk sind die Samariter, deren Nachkommen in geringer Zahl bis heute in Israel leben. Sie haben ihr Heiligtum auf dem biblischen Berg Garizim bei Sichem, dem heutigen Nablus. Die Assyrer kamen schließlich bis nach Jerusalem und wollten es ebenfalls einnehmen. Zu dieser Zeit herrschte der König Hiskia über das Südreich. Ihm zur Seite stand der Prophet Jesaja, dessen Dienst die Zeit von etwa 740-686 v.Chr. überspannte. Die Assyrer wurden vor den Toren Jerusalems von der Hand Gottes selbst vernichtet. In einer einzigen Nacht starben 185.000 Mann, und sie mussten abziehen. Gott schützte Jerusalem. Wer Dir flucht, den werde ich verfluchen.



Abb. 8: Mosaik in Babylon

Der dritte Kopf war das babylonische Weltreich.

Babylon besiegte unter König Nabopolassar die Assyrer vernichtend und zerstörte Ninive. Unter Nabopolassars

Sohn Nebukadnezar folgte dann die Eroberung Jerusalems. Die Stadt und der Tempel Salomos wurden zerstört, die Bevölkerung nach Babel deportiert. Dies war die Zeit der Propheten Jeremia (in Jerusalem selbst) und Hesekiel (in Babylon). Auch Daniel lebte in dieser Periode in Babylon. Die Babylonier waren gegenüber den Juden sehr grausam und besiegelten somit ihr eigenes Schicksal. Wer Dir flucht, den werde ich verfluchen.

Der vierte Kopf war das medopersische Weltreich. Die Perser besiegten die Babylonier und errichteten ein geographisch sehr ausgedehntes Reich. Daniel 5 berichtet uns von der letzten Nacht im Leben des Königs Belsazar, der nur noch ein kleiner Stadtkönig in Babylon war. Der Perserkönig Kyros war den Juden wohl gesonnen und erließ ein Edikt zum Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels (2.Chr.36, 32-33; Esra 1). Dieser Wiederaufbau fand dann auch statt, so dass im Jahr 516 v.Chr. der zweite Tempel eröffnet werden konnte.

Danach änderten sich die Verhältnisse jedoch grundlegend. Im Buch Esther in der Bibel können wir lesen, wie der persische Reichskanzler Haman die Ausrottung der Juden im gesamten Perserreich anstrebte. Damals lebten praktisch alle Juden der Erde im Perserreich. Die Ausführung von Hamans Vorschlag hätte zum zweiten Mal den Holocaust bedeutet. Das Eingreifen der Königin Esther (Amestris) und des Juden Mordechai unter der schützenden Hand Gottes verhinderte letztlich den Plan. Haman wurde erhängt, die Feinde der Juden wurden getötet, und Mordechai wurde zu einer hohen Stellung im Perserreich berufen. Aus dieser Zeit stammt das jüdische Purimfest, das bis heute in Israel gefeiert wird. Letztlich war jedoch aufgrund der feindlichen Episode auch das Schicksal des Perserreiches in den Plänen Gottes besiegelt. Wer Dir flucht, den werde ich verfluchen.

Der fünfte Kopf war das griechische Weltreich. Alexander der Große besiegte in einem wahren Sturmangriff die Perser und eroberte in der Zeit von 333-323 v.Chr. das gesamte Gebiet von Mazedonien/Griechenland bis zum Indus. Er zerstörte Tyrus, das Nebukadnezar nur teilweise erobern konnte, und versenkte es im Meer. Er starb 323 v.Chr. in der Burg Susa an einem Fieber. Unter seinen vier Nachfolgern Kassander, Lysimachos, Seleukos und Ptolemäus wurde das Reich in vier Regionen aufgeteilt. Israel geriet dabei in die Konfliktzone zwischen den Ptolemäern und den Seleuziden. Während dieser Zeit hatte das Land erneut viele grausame Misshandlungen zu erdulden. Der schlimmste König war Antiochus Epiphanes, der das Heiligtum in Jerusalem beschmutzte und Schweine auf dem Altar opferte. Die Makkabäer eroberten schließlich Israel für eine Zeit lang zurück. Inzwischen wurden auch die Griechen vernichtend geschlagen durch das sechste Haupt.

Der sechste Kopf war das römische Weltreich. Nach seiner Gründung um das Jahr 750 v.Chr. (sieben fünf drei: Rom ist aus dem Ei) stieg dieses Reich durch grausame Kriege zur größten Weltmacht auf, die die Geschichte bisher gesehen hatte. Das Reich durchlief verschiedene Regierungsformen. Unter der Regierung der Kaiser wurde schließlich in der Provinz Palaestina der Messias Jesus Christus geboren. Die Römer herrschten auch in Israel mit Grausamkeit. Römische Soldaten waren letztlich diejenigen, die Jesus Christus ans Kreuz nagelten. In der Zeit bis zur Mitte des zweiten Jahrhunderts brachten die Römer mehr als 1.500.000 Juden um. Etwa 1.000.000 Juden starben bei der Vernichtung Jerusalems und des Tempels im Jahr 70 n.Chr., weitere 500.000 im Bar Kochba Aufstand des Jahres 135 n.Chr. Dies war tatsächlich ein Holocaust in der Geschichte Israels. Die überlebenden Juden wurden in alle Welt zerstreut, so wie es die alten Propheten vorausgesagt hatten.

Aber damit nicht genug. Die Römer versündigten sich nicht nur in schrecklicher Weise an den Juden, sondern auch an den Christen. Bis zum Jahr 313 n.Chr. kam es immer wieder zu grausamen Verfolgungen mit Massentötungen, die teilweise in den Arenen der Römer als

Volksbelustigung durchgeführt wurden. Johannes wurde im hohen Alter auf die Insel Patmos in der Ägäis verbannt. Dort erhielt er von Jesus Christus selbst aus dem Himmel das Buch der Offenbarung und schrieb es nieder. Er war derjenige, der in unserem obigen Vers davon sprach, dass der sechste König gerade da sei: es waren die Römer, der sechste Kopf.

Der siebte Kopf wird das antichristliche Weltreich sein. Fünf sind gefallen, einer ist, und einer muss noch kommen. Das Weltreich des Antichristen ist heute noch zukünftig. Wir können jedoch klar sagen, dass es bald kommen wird. In allen derzeitigen Weltentwicklungen werden sehr deutlich die Dinge sichtbar, die sich bei Daniel, Hesekiel und in der Offenbarung finden. Dieses zukünftige Reich wird ein globales Reich sein. Seine genauere Beschreibung muss noch etwas warten, denn sie hat mit der Zukunft Israels zu tun. Am Ende dieses Abschnittes kann wohl gesagt werden, dass die Worte der Propheten sich erfüllt haben. Das Wort Gottes ist verlässlich. Wir werden das auch in Zukunft noch alle erleben.



Die große Diaspora

Nach der Zerschlagung des alten Staates Israel im Jahr 135 n.Chr. wurden die Juden in alle Welt zerstreut. Sie breiteten sich bis in die Neuzeit immer weiter auf allen fünf Kontinenten aus. Der bedeutendste Schritt war hierbei mit Sicherheit die jüdische Besiedelung Nordamerikas, die im Jahr 1492 begann und bis in das 19. Jahrhundert fort dauerte. Heute leben in den USA noch immer fast ebenso viele Juden wie in Israel.

Während der Jahrhunderte der Zerstreung erfüllten sich in aller Welt die Vorhersagen, die schon Moses (im dritten und fünften Buch Moses) und nach ihm die Propheten des alten Testaments gegeben hatten. Das jüdische Volk hatte unsäglich zu leiden. Eine Auflistung von schrecklichen Verfolgungen hat der christliche Autor, Theologe, Evangelist und Israelexperte Dr. Roger Liebi in seinem bemerkenswerten Büchlein: Israel und das Schicksal des Irak (S. 25-26) gegeben. Liebi berichtet, dass in der Zeit zwischen 70 n. Chr. und dem Ende des Nazi-Holocaust im Jahr 1945 insgesamt mehr als 13.000.000 Juden ermordet wurden. Im Mittelalter und bis in die Neuzeit hinein war das Land Palästina abgesehen von einer kurzen Unterbrechung durch die Kreuzritter unter moslemischer Herrschaft. Die noch im Land lebenden Juden hatten einen untergeordneten gesellschaftlichen Status gegenüber den Moslems.

Trotz aller fürchterlichen Erniedrigungen bewahrten die gläubigen Juden die Hoffnung auf die Rückkehr in das alte Land Israel. Sie vertrauten auf die Aussagen von Moses und den Propheten. Das gesamte Alte Testament ist angefüllt von Weissagungen über die Wiederherstellung und Rettung Israels in der letzten Zeit. Wir wollen uns daher nicht allzu lange mit dem Schrecken der Diaspora beschäftigen, sondern uns vielmehr der gegenwärtigen und zukünftigen Situation Israels zuwenden. Auch hier werden wir sehen, wie sich die Prophetien der Bibel mit der Präzision eines Uhrwerks erfüllen.



Die neuzeitliche Geschichte Israels

Im Jahr 1492 vertrieben die Spanier unter Ferdinand und Isabella alle Juden aus Spanien. Auch Kolumbus, der vermutlich ein zum Katholizismus konvertierter Jude war, reiste mit einer teilweise aus Juden bestehenden Mannschaft in der Nacht vor Beginn der Verfolgung durch die Inquisition aus. Wenige Monate später entdeckte er mit Amerika das Land, das bis heute eine neue Heimat für die Juden geblieben ist. Dieser Wendepunkt in der Geschichte Israels markiert auch den Beginn der Neuzeit, denn die Neue Welt ist bis heute die Zuflucht der Juden aus aller Welt außerhalb Israels. Wenige Jahre später wurde die mächtige spanische Armada, der Stolz der Krone, bei Trafalgar vernichtet. Damit begann der Abstieg des spanischen Reiches.

Viele Juden flohen nach England. In der Folge kam es zum Aufstieg des British Empire. Bis zum ersten Weltkrieg war England die Schutzmacht der europäischen Juden, im 19. Jahrhundert gab es sogar mit Benjamin Disraeli einmal einen jüdischen Premierminister. Im 19. Jahrhundert lebte die Bewegung des Zionismus auf, die sich auf der politischen Ebene für die Neugründung des Staates Israel im alten biblischen Kernland stark machte. Die erste jüdische Einwanderungswelle nach Israel fand um 1880 statt. Theodor Herzl organisierte 1897 den ersten Zionistischen Weltkongress. Bereits 1893 hatte er in sein Tagebuch geschrieben: „Es wird einen jüdischen Staat geben. Wenn nicht in 5 Jahren, dann in 50 Jahren.“ Es wurden 55 Jahre.



Abb. 9: Herzl

Im ersten Weltkrieg erfand ein jüdischer Chemiker einen Sprengstoff, mit dessen Hilfe es den Engländern gelang, die Osmanen entscheidend zu schlagen. Daraufhin versprach England, die zionistische Bewegung zu unterstützen. In der Balfour-Erklärung von 1917 verbürgte sich das British Empire, die Gründung eines neuzeitlichen Staates Israel zu betreiben. Auf einer Konferenz des Völkerbundes (League Of Nations) im Jahr 1922 wurde in der Folge der Britischen Balfour-Erklärung von 1917 eine Staatenlösung für den Nahen und Mittleren Osten vorgeschlagen. Es sollte dabei ein jüdisches Palästina auf dem Gebiet des heutigen Westjordanlandes neben einem arabischen Palästina entstehen.

Das arabische Palästina war als Heimstätte für das palästinensische Volk gedacht, das damals aus den nichtjüdischen Bewohnern der Region Palästina bestand. Es war geographisch betrachtet identisch mit dem Gebiet des heutigen Jordanien und wurde daher auch als Transjordanien bezeichnet. Diese Staatenlösung wurde per Beschluss des Völkerbundes international akzeptiert. Später brachen die Briten ihr Wort, und die praktische Ausführung der Balfour-Erklärung kam zunächst nicht zustande.

Bevor Israel wieder gegründet werden konnte, mussten die Juden Europas die größte Tragödie ihrer Geschichte durchstehen: Den Holocaust des Dritten Reiches. Das Morden begann im Jahr 1938 und setzte sich in den Konzentrationslagern der Nazis bis Anfang 1945 fort. Es wurden 6 Millionen Juden ermordet. Als die Befreier schließlich die Tore der Lager öffneten, begegneten sie Menschen, die aussahen, als seien sie bereits gestorben. In den Lagern selbst waren die Häftlinge untergebracht wie Tote in ihren Gräbern.

Der biblische Prophet Hesekiel beschrieb diese Dinge vor 2600 Jahren in erschütternder Art und Weise im 37. Kapitel seines Buches. Es heißt dort: „Die Hand des Herrn kam über mich, und der Herr führte mich im Geist hinaus und ließ mich nieder mitten in einer Talebene, und diese war voller Totengebeine....Da sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, hört das Wort des Herrn! So spricht Gott der Herr zu diesen Gebeinen: Seht, ich will Odem in euch kommen lassen, dass ihr lebendig werdet!...Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sprechen: Unsere Gebeine sind verdorrt und unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns! – Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der Herr: Siehe, ich will eure Gräber öffnen und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufbringen, und ich will euch wieder in das Land Israel bringen. Und ihr sollt erkennen, dass ich der Herr bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufbringe.“

Die Weissagung erfüllte sich wortwörtlich. Adolf Hitler machte in seinem Dritten Reich die so genannte Endlösung der Judenfrage, also die Vernichtung des gesamten Judentums Europas und wenn möglich der Welt, zu der offiziellen Politik der Regierung. Bei Kriegsende befanden sich die Juden in den Konzentrationslagern. Sie waren dort lebendig begraben. Alle Hoffnung war dahin. Wenn die Alliierten nicht gekommen wären, dann hätte kein einziger Jude überlebt. Die Befreier holten die Überlebenden buchstäblich aus ihren Gräbern heraus. Deutschland wurde bis auf die Grundmauern zertrümmert. Der Chefideologe des Dritten Reiches, der Herausgeber der Zeitschrift „Der Stürmer“ und anderer antijüdischer Hetzschriften, hieß Julius Streicher. Er wurde bei Kriegsende verhaftet und in den Nürnberger Prozessen zum Tod durch Erhängen verurteilt. Kurz bevor er starb, sagte er die Worte: „Purim 1946“. Er wusste, dass er in der Geschichte die Rolle eines neuzeitlichen Hamans gespielt hatte. Wie die Perser im Altertum, so hatten die Nazis in der Neuzeit den Holocaust angestrebt. Die Perser hatten ihre Judenvernichtung nicht durchführen können. Im Dritten Reich wurde sie hingegen schreckliche Realität.

Die unmittelbare Folge der Judenvernichtung der Nazis war dann die Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948. Der UNO-Beschluss wurde Ende 1947 gegen den erbitterten Widerstand der arabischen Welt gefasst. Letztlich geschah es genau so wie es Hesekiel der Prophet gesagt hatte: Aus den Gräbern der Konzentrationslager wurden die Juden herausgeführt, um unmittelbar danach in das alte Land Israel zurückkehren zu können. Der tiefste Punkt in der jüdischen Geschichte war zugleich der entscheidende Wendepunkt.



Abb. 10: Ben Gurion

Die Abfolge der Existenzkriege, die der neue Staat Israel seit dem Tag seiner Gründung durchzukämpfen hatte, beinhaltet zahlreiche Zeugnisse für die Welt. Das aktive Eingreifen der Hand Gottes gegen die Feinde wurde zeitweise so deutlich, dass die Israelis Siege errangen, die in den Augen der Welt nicht mehr mit rechten Dingen zugegangen sein konnten. Die verschiedenen Kriege sollen nun kurz genannt werden.

Der Palästinakrieg begann bereits zur Zeit der UNO-Resolution am 30. November 1947. Er brach in voller Härte am Tag nach der Staatsgründung Israels aus, also am 15. Mai 1948, und dauerte bis zum 20. Juli 1949. Ägypten, Irak, Syrien, Jordanien, Libanon, Saudi Arabien und Jemen griffen Israel gemeinsam an, teils mit Unterstützung britischer Generäle. Die israelischen Soldaten waren teilweise mit Mistgabeln und Knüppeln bewaffnet. Sie hatten weniger als 20 Panzer und weniger als 10 Flugzeuge. Durch ein Wunder Gottes gewann

Israel den Krieg, es eroberte Galiläa und den Negev. Ostjerusalem blieb noch unter jordanischer Kontrolle.

Die Suezkrise dauerte vom 29. Oktober 1956 bis März 1957. Ägypten hatte den Golf von Aqaba und den Suezkanal für israelische Schiffe gesperrt, sowie den Suezkanal verstaatlicht. Aufgrund geänderter politischer Verhältnisse befand sich Israel diesmal in einer Allianz mit England und Frankreich. Ägypten wurde militärisch geschlagen, Israel und seine Alliierten drangen bis nach Ägypten vor. Trotzdem wurde der Präsident Nasser in der gesamten arabischen Welt erheblich gestärkt, da er als Held galt. Die weiteren politischen Folgen des Konfliktes waren vielfältig. England verlor an Einfluss im Nahen Osten, da auch die USA und Russland in den Konflikt eingriffen. Die USA scheiterten letztlich mit der Forderung nach einem israelischen Rückzug aus Ägypten am Veto Englands und Frankreichs im UN-Sicherheitsrat. Als Vergeltung drohten sie England mit einer Zerstörung des englischen Pfund durch die Übermacht des Dollar. Die UDSSR unterstützten fortan Ägypten militärisch und wirtschaftlich. Das Ergebnis war zum einen die Stationierung der Friedenstruppe UNEF I (United Nations Emergency Force). Zum anderen wurde der Suezkanal internationalisiert, und am 27. April 1957 passierte das italienische Schiff Oceania als erstes die Wasserstraße.

Der Sechstagekrieg dauerte vom 5. Juni bis zum 10. Juni 1967. Nasser sperrte die Straße von Tiran für die israelische Schifffahrt und erzwang den Abzug der UNEF-Truppen aus dem Sinai.

Danach marschierte er mit 1000 Panzern und 100.000 Soldaten an der israelischen Grenze auf. Unterstützt wurde er von Irak, Jordanien und Syrien. Die Israelis eröffneten am 5. Juni den Krieg mit einem Präventivschlag der Luftwaffe, da sie einen Sturmangriff der vier arabischen Alliierten befürchteten. Tatsächlich griff Jordanien Westjerusalem und Netanja an. Die Israelis siegten jedoch auch dieses Mal. Sie nahmen den Jordaniern Ostjerusalem mit dem Tempelberg ab. Außerdem eroberten sie den Gazastreifen, die Sinaihalbinsel, die Golanhöhen und das gesamte Westjordanland. Am 11. Juni wurde ein Waffenstillstand unterzeichnet. Bereits im August veranstalteten alle arabischen Nationen die Khartoum-Konferenz im Sudan, auf der sie erklärten, dass es auch weiterhin keinen Frieden mit Israel geben werde.

Der Yom Kippur Krieg dauerte vom 6. bis 23. Oktober 1973. Die Araber wollten die im Sechstagekrieg verlorenen Gebiete zurückgewinnen. Am höchsten jüdischen Feiertag starteten Ägypten unter Nassers Nachfolger Sadat und Syrien unter Hafez al Assad einen Überraschungsangriff. Sie wurden unterstützt von Truppen aus Irak, Saudi Arabien, Pakistan, Kuwait, Algerien, Tunesien, Sudan, Marokko, Libanon, Jordanien. Die Israelis konnten sich trotz allem wieder formieren und gingen massiv zum Gegenangriff über. Schließlich standen sie im Norden 32 km vor Damaskus. Die syrische Hauptstadt wurde bombardiert. Im Süden überschritt Israel den Suezkanal und stand 120 km vor Kairo. Die Bodentruppen der 3. ägyptischen Armee waren eingekesselt. Am 22. Oktober forderte der UNO-Sicherheitsrat per Resolution 338 auf Betreiben der USA alle Kriegsparteien zum unmittelbaren Waffenstillstand auf. Ein militärisches Eingreifen der UDSSR zugunsten der Araber wurde nur knapp verhindert. Die israelische Ministerpräsidentin Golda Meir musste 1974 wegen ihrer mangelhaften Einschätzung der Situation zurücktreten und wurde von Menachem Begin abgelöst, der 1981 den irakischen Atomreaktor Osiraq in der Bauphase zerstörte.



Abb. 11: Golda Meir

Der erste Libanonkrieg dauerte von Juni bis September 1982. Ursache waren die Übergriffe der im Südlibanon stationierten PLO von Yassir Arafat auf israelische Zivilisten. Das erklärte Kriegsziel des Generals Ariel Scharon bestand in der Ausrottung der PLO. Der Libanon begrüßte die einmarschierenden Israelis mit Blumen als Befreier von der schrecklichen Pest der PLO. Der Krieg führte zur Einkesselung der PLO in Beirut. Kurz vor ihrer Vernichtung kam es dann jedoch nach amerikanischer und russischer Intervention zur Befreiung Yassir Arafats und seiner Resttruppe. Er konnte ins Exil



Abb. 12: Begin

gehen und sich dort erneut formieren. Obwohl Israel in der Zwischenzeit damit begonnen hatte, Häuser für die staatenlosen Palästinenser zu bauen, wurden weitere Unterorganisationen der PLO gegründet, die letztlich auch mit der syrisch gestützten Hamas und der iranisch finanzierten Hisbollah zusammenarbeiteten, um Israel zu vernichten. Israel besetzte den Südlibanon bis 1985 und richtete danach noch eine Sicherheitszone ein, die erst im Jahr 2000 endgültig geräumt wurde. Danach sprangen die Syrer ein und beherrschten den Südlibanon.

Die erste Intifada dauerte von 1987 bis 1993. Sie war ein Volksaufstand der Palästinenser auf israelischem Staatsgebiet. Beendet wurde sie durch das Oslo-Abkommen. Das Palästinenserproblem (siehe dort) ist seit dem Bestehen des Staates Israel eines der schwerwiegendsten Probleme. Nach der Neugründung im Jahr 1948 wurden die Palästinenser von den Arabern bewusst nicht in Jordanien angesiedelt. Den größten Teil des Volkes hielt man im israelisch-arabischen Grenzgebiet in Zelten fest. Die Araber selbst sorgten also dafür, dass die Palästinenser letztlich im Widerspruch zu dem Völkerbundsbeschluss von 1922 heimatlos blieben.

Diese Dinge sind von dem Propheten Obadja, der in seinem Bibelbuch über die Edomiter (das sind die Palästinenser) schreibt, vor mehr als 2800 Jahren vorhergesagt worden. Es heißt in Obadja Vers 7 über die Edomiter: Alle deine Bundesgenossen (die Araber) haben dich an die Grenze zurückgeschickt; getäuscht, überwältigt haben dich die Männer, mit denen du Frieden hieltest; die dein Brot aßen, haben dir Schlingen gelegt: „Es ist keine Einsicht in ihm!“

Durch das Verhalten der übrigen Araber wurde ein Flüchtlingsproblem kreiert, das gar nicht notwendig gewesen wäre, wenn man in der arabischen Welt wirklich den Frieden gesucht hätte. Der Sinn des Ganzen bestand jedoch aus der Sicht der Araber darin, ein palästinensisches Standbein in Israel zu haben, um auf der Grundlage einer dauerhaften palästinensischen Besiedelung ein Anspruchsrecht auf das Gebiet Israels in der arabischen Welt zu begründen. Die Palästinenser wurden also im Dienst der arabischen Gesamtinteressen instrumentalisiert. Israel wurde von den Arabern zum unrechtmäßigen Besatzer erklärt, der den Palästinensern ihr Land weggenommen habe. Das führte im nächsten Schritt zu der Behauptung, dass die Palästinenser das Recht besäßen, sich die Gebiete von Israel im Kampf zurück zu erobern. Auf diesem Hintergrund wurde 1964 in Kairo von Yassir Arafat und Gamal Abdel Nasser die PLO (Palestine Liberty Organization) ins Leben gerufen. Über den ersten Libanonkrieg Israels gegen die PLO haben wir bereits gesprochen (siehe auch unter: Die Palästinenser).



Abb. 13: Scharon

Der erste Golfkrieg ereignete sich 1991. Es kam zu einer irakischen Invasion in Kuwait. Der kleine arabische Golfstaat wurde von Saddam beschuldigt, auf irakischem Gebiet nach Öl gebohrt zu haben. Die Invasion wurde von der UNO zum Anlass genommen, mit einer multinationalen Koalition im Irak aufzumarschieren. In der

Operation „Desert Storm“ (Wüstensturm) unter General Norman Schwarzkopf wurde der Irak im ersten Golfkrieg besiegt. Unvergessen ist in diesem Zusammenhang die israelische Friedenshaltung gegenüber dem irakischen Beschuss mit SCUD-Raketen. Da die Palästinenser sich in dem Konflikt ganz offen auf die Seite Saddams stellten, verspielten sie in der UNO eine Menge Kredit. Saddam musste zurückweichen und die Souveränität Kuwaits anerkennen. Nach dem Krieg kam es zu einer Intifada der schiitischen Moslems im Südirak, die von Saddam grausam niedergeschlagen wurde. Dabei kamen erneut etwa 100.000 Schiiten ums Leben.

Die zweite Intifada begann im Jahr 2000 nach dem Regierungsantritt Ariel Scharons in Israel. Sie dauerte 18 Monate und führte auf Druck der Großmächte zu einer Wiederbelebung des zuvor zum Stillstand gekommenen Friedensprozesses nach der Road Map. Zuletzt wurde 2005 der Gazastreifen von Israel geräumt und abgeriegelt. Seit der Räumung des Gazastreifens herrscht dort die Hamas und beschießt ohne Unterbrechung das Staatsgebiet Israels mit Raketen, um den weiterlaufenden Friedensprozess (mit dem angestrebten Ziel der Zweistaatenlösung) zu torpedieren.

Der zweite Libanonkrieg dauerte vom 12. Juli bis zum 8. September 2006. Er war die Reaktion Israels auf den Dauerbeschuss der Hisbollah aus dem Gebiet Südlibanons, der nach der Räumung der Sicherheitszone im Jahr 2000 verstärkt aufgetreten war. Außerdem hatte die Hisbollah am 26. Juni 2006 den israelischen Soldaten Gilad Schalit auf israelischem Gebiet gefangen genommen. Israel startete Luftangriffe und eine Bodenoffensive, um die Hisbollah entscheidend zu schwächen. Nach der UNO-Resolution 1701 vom 11. August 2006 wurde ein Waffenstillstand erzwungen. Die Seeblockade und Luftblockade des Libanon wurde allerdings erst am 8. September aufgehoben.

Die Operation gegossenes Blei dauerte vom 27. Dezember 2008 bis zum 18. Januar 2009. Es war ein gezielter Militärangriff Israels im Gazastreifen zur Dezimierung und Schwächung der Hamas und ihrer Strukturen. Grund war nach israelischen Angaben der seit Jahren unvermindert andauernde Beschuss Israels mit Qassams und Katjuschas aus dem Gazastreifen. Der Beschuss geht jedoch trotz des Waffenstillstandes bis heute weiter.

Der Ship to Gaza Zwischenfall ereignete sich am 31. Mai 2010. Verschiedene Gruppen wollten ausgehend von der Türkei die Seeblockade Israels brechen, die seit 2007 über den Gazastreifen verhängt war. Bei der israelischen Enterung des Schiffes Mavi Marmara wurden neun Aktivisten getötet, eine unbekannte Zahl von ihnen verletzt. Sieben israelische Soldaten wurden ebenfalls verletzt. Die Palästinenser bezeichneten den Vorfall als Massaker und abscheuliches Verbrechen. Die Türkei sprach von einem Akt der Piraterie, zog ihren Botschafter aus Israel ab und legte die diplomatischen Beziehungen zu Israel auf Eis. Der türkische Luftraum wurde für alle israelischen Maschinen gesperrt. Die Türkei erwartet eine offizielle Entschuldigung Israels. Ägypten sprach von exzessiver ungerechtfertigter Gewalt und öffnete den Grenzübergang Rafah für die Palästinenser. Nicaragua brach die diplomatischen Beziehungen zu Israel ab. Griechenland brach ein Militärmanöver mit Israel ab. In mehreren europäischen Hauptstädten gab es Solidaritätsbekundungen mit den Palästinensern. Die EU bezeichnete den Vorfall als äußerst schwerwiegend und inakzeptabel. Alle EU-Botschafter forderten eine sofortige unparteiische Untersuchung der Vorfälle. Israel wurde zur Aufhebung der Seeblockade des Gazastreifens aufgefordert. Die USA gestanden Israel das Recht zu, Gasaschiffe auf mögliche Waffen hin zu überprüfen. Insgesamt führte der Vorfall zu einer weiteren deutlichen Schwächung der diplomatischen Position Israels auf dem internationalen Parkett.

Die momentane Situation ist durch die Wiederaufnahme der Friedensgespräche zwischen den Präsidenten Netanjahu (Israel) und Abbas (Fatah im Westjordanland) unter Vermittlung der USA gekennzeichnet. Man zweifelt daran, dass konkrete Ergebnisse dabei erzielt werden können. Nach Angaben des Nahostquartetts (USA, EU, UNO, Russland) ist das erklärte Ziel nach wie vor die Koexistenz Israels mit einem noch zu gründenden Staat Palästina im Gebiet der Westbank. Jerusalem soll geteilt werden. Abbas hat allerdings erklärt, dass er noch immer nicht bereit ist, den Staat Israel bedingungslos anzuerkennen.

Nach menschlichem Ermessen ist die Situation im Nahen Osten total festgefahren. Eine Lösung des Konfliktes erscheint unmöglich. Als gläubige Christen können wir jedoch die Aussagen der Bibel zur Beantwortung der offenen Fragen hinzuziehen. Die biblischen Prophetien sind eindeutig und richtungweisend. Die Journalisten aller großen internationalen Nachrichtenmedien und ihre Zuhörer werden darüber staunen, in welcher Weise sich die Ereignisse entwickeln werden.



Die Zukunft Israels nach den Aussagen der Bibel

Ich muss an dieser Stelle klar betonen, dass die Bibel uns nur die großen Linien der zukünftigen Ereignisse zeigt, und nicht alle Einzelheiten. Ich kann und werde hier nur schreiben, wie ich persönlich mir die Geschichte vorzustellen vermag. Es ist nur eine von mehreren Möglichkeiten. Letztlich kennt nur unser Gott die ganze Wahrheit, und nur er allein weiß genau, wie die Zukunft aussieht. Die Ereignisse der Gegenwart und der jüngeren Vergangenheit sowie die vielfältigen Recherchen der von mir zitierten Untersucher im Zusammenhang mit den Aussagen der Heiligen Schrift lassen meines Erachtens aber den folgenden Ablauf als denkbar erscheinen. Bitte seien Sie nicht böse, falls es in der Wirklichkeit dann doch etwas anders kommen sollte. Meine Gedanken erheben keinesfalls den Anspruch auf absolute Gültigkeit, und ich habe auch sicher nicht den Stein der Weisen gepachtet. Sie können natürlich auch für sich selbst über alles Gesagte nachdenken und Ihre eigene Vorstellung dazu entwickeln. Vielleicht sollten Sie das sogar tun. Ich denke jedenfalls folgendermaßen:

Israel strebt seit seiner Gründung am 14. Mai 1948 einen echten Frieden in Koexistenz mit den Arabern an. Trotzdem müssen die Israelis immer wieder um das nackte Überleben kämpfen. Mittlerweile stehen sie in der Weltpolitik fast ganz alleine da. Auch die amerikanische Regierung unter Präsident Obama scheint sich von Israel abzuwenden, denn der Ton hat sich in den letzten Monaten deutlich verschärft.

Die Palästinenser streben ebenfalls einen Frieden an. Der Friede der Palästinenser ist jedoch von einer ganz anderen Qualität. Es ist der Islamfriede des Propheten Mohammed. Es ist der Friede im mittleren Osten, in dem es den Staat Israel nicht mehr geben wird. An diesem Ziel arbeitet die gesamte arabische Welt seit dem Gründungstag des Staates Israel. Vor der Gründung Israels am 14.05.1948 wollten die Araber bereits die Entstehung des neuen Staates mit allen Mitteln verhindern. Die Existenz Israels widerspricht den Grundlagen des Islam.

Die Palästinenser sind von der arabischen Welt zur Speerspitze des Konfliktes um Israel gemacht worden. Sie haben seither die Hauptlast des Konfliktes zu tragen, der eigentlich im Interesse aller arabischen und nichtarabischen Moslems liegt. Es wurde bereits erwähnt, dass der biblische Prophet Obadja darüber gesprochen hat. Die derzeitigen Friedensverhandlungen dienen lediglich als Mittel dazu, den Staat Israel durch territoriale Verluste kampflos so weit zu verkleinern, bis er militärisch nicht mehr zu verteidigen ist. Der nächste geplante Schritt wäre dann die Vernichtung Israels durch Krieg. Der Untergang Israels ist und bleibt das letztendliche Ziel der Araber. Daran wird sich ungeachtet aller Lippenbekenntnisse und Scheinverhandlungen nichts ändern. Die arabische Welt wird jedoch ihr Ziel nicht erreichen.

Die internationale Staatengemeinschaft des Nahostquartetts scheint gegenwärtig den Frieden im Nahen Osten unter allen Umständen herbeiführen zu wollen. Präsident Obama persönlich wird in diesen Tagen des September 2010 trotz erneuter Anschläge der Hamas mit Benjamin Netanjahu und Mahmud Abbas nochmals konferieren, um den Prozess wieder zu beleben. Man liest in der Presse, dass ein Vertrag innerhalb eines Jahres erreicht werden soll. Dies wäre dann auch mit der palästinensischen Staatsgründung verbunden. Die EU und andere Nationen investieren derzeit in die palästinensische Wirtschaft, in die Infrastruktur und in die palästinensische Polizei der Westbank, um tragfähige Strukturen zu schaffen. Ein politisch organisierter „Friede“, wie auch immer er geartet sein mag, scheint momentan möglich.

Eigenartig ist für mich allerdings bei dem ganzen Friedenstheater die immer von neuem wiederholte Aussage aller Beteiligten, dass man gerade jetzt in unseren Tagen ein sehr kleines Zeitfenster mit einer einzigartigen Gelegenheit zum Friedensschluss habe. Wieso denn nur so wenig Zeit? Für einen echten Frieden hat man alle Zeit der Welt, denn ein echter Friede resultiert aus wirklichem Friedenswillen und hat daher auch Bestand. Das wird Jesus Christus beweisen, wenn er kommen und einen Weltfrieden für 1000 Jahre aufrichten wird. Es drängt sich mir der starke Verdacht auf, dass der angestrebte Friede unserer Tage nur auf dem Papier stehen wird. Er wird wackliger sein als ein neugeborener Säugling auf seinen Beinchen. Nach sehr kurzer Zeit wird er gebrochen werden, davon bin ich fest überzeugt.

Es muss letztlich ohne Selbstbetrug anerkannt werden, dass es in naher Zukunft trotz aller (echten oder unechten) Friedensbemühungen zu einem regionalen Großkonflikt zwischen Israel und seinen Nachbarstaaten kommen wird. Israel wird als der große Sieger aus diesem Konflikt hervorgehen, während die Palästinenser nach den Aussagen der Bibel ihrer Vernichtung entgegen gehen. Es seien hier nur einige Stellen aus der Bibel genannt, die sehr klar über den Verlauf des Konfliktes und über das weitere Schicksal sowohl der Palästinenser als auch der übrigen arabischen Nationen in der unmittelbaren Umgebung Israels sprechen: Psalm 83; Jes.11; Jes.21,11-12; Jes.34; Jes.63,1-6; Jer.49,1-22; Hes.25; Hes.35; Obadja; Zephanja 2 und andere Stellen. Der amerikanische Theologe und Buchautor Bill Salus hat in seinem herausragenden Werk: „Isralestine. The Ancient Blueprints of The Future Middle East“ ausführlich über diese Dinge geschrieben (58, S.243-281).

In Psalm 83 finden wir die feindliche Koalition, die sich gebildet hat, um Israel zu vernichten. Es werden genannt: Die Zelte Edoms, Ismaeliter, Moab, Hageriter, Gebal, Ammon, Amalek, Philister, Tyrer und Assur. Sie werden als solche bezeichnet, die Israel hassen und listige Anschläge gegen es verabreden. Sie sprechen: „Kommt, wir wollen sie (Israel) vertilgen, dass sie kein Volk mehr seien (Vernichtung des Staates Israel), und dass ihres Namens nicht mehr gedacht werde“. Die Aggression geht eindeutig nicht von Israel aus, sondern von seinen hasserfüllten Nachbarvölkern. Hinsichtlich der Gründe für den Hass der Nachbarn sei an dieser Stelle auf den Abschnitt über die Palästinenser verwiesen.

Nach heutiger Lesart entspricht diese Liste (in gleicher Reihenfolge genannt) den Bewohnern folgender Gebiete: SüdJordanien und Palästinenser der Westbank sowie der israelisch-arabischen Grenzregion, Saudi Arabien, ZentralJordanien, Ägypten, Libanon, NordJordanien, Sinai, Gazastreifen und Hamas, Südlibanon und Hisbollah, Syrien und Nordirak. Die genannten Nationen werden in der Bibel an verschiedenen Stellen auch als die bösen Nachbarn Israels bezeichnet, die es verachten. Könnte man sich eine genauere Beschreibung der Koalition vorstellen, die in unseren Tagen die Vernichtung Israels anstrebt? Der biblische Bericht von Psalm 83 ist 3000 Jahre alt. Zweifeln Sie noch immer an der Glaubwürdigkeit der Bibel? Lesen Sie dann weiter.

Die folgenden Ausführungen finden Sie teilweise in gleichem Wortlaut im Abschnitt über die Palästinenser (siehe dort) wieder. Dies sollte Sie jedoch nicht befremden. Die Verhältnisse im Nahen Osten sind so kompliziert ineinander verwoben, dass es bisweilen nicht mehr möglich ist, die Handlungslinien bei der Betrachtung der einzelnen Konfliktparteien vollständig voneinander zu trennen. Betrachten Sie daher bitte den folgenden Text in den entsprechenden Teilen als eine Wiederholung der Fakten aus anderen Abschnitten, die zur klaren Darstellung unserer momentan behandelten Thematik unerlässlich sind. Selbstverständlich werden Sie auch viel Neues entdecken.

Der Prophet Obadja beschrieb vor etwa 2800 Jahren, was während des kommenden Konfliktes mit den Edomitern (den Palästinensern Jordaniens und der Westbank) geschehen wird. Sie werden völlig vernichtet. Ich möchte hier keinesfalls Zynismus oder Schadenfreude verbreiten. Gott liebt alle Menschen auf dieser Erde, auch die Araber. Er hat jedoch einen ewigen Bund mit Israel geschlossen und wird sich gegen jedes Volk stellen, das diesen Bund zunichte machen will. In der Bibel wird den Arabern das Angebot gemacht, in friedlicher Koexistenz mit dem Staat Israel zu leben. Es würde dann überhaupt nichts Schlimmes geschehen (Jeremia 12, 14-17). Die Araber haben jedoch dieses Friedensangebot Gottes immer wieder mit erbittertem Hass zurückgewiesen und ihr Schicksal damit besiegelt. Gott muss eines Tages dem ungebrochenen Hass am Ende all seiner Geduld und Langmut begegnen, und er wird es auch tun. Somit müssen wir uns jetzt der nüchternen Frage stellen, ob die heutigen Realitäten in Israel auf die bald bevorstehende Vernichtung der Palästinenser hindeuten. Die fürchterliche Antwort auf diese Frage muss „Ja!“ lauten.

Nach meiner Ansicht wird die Vernichtung in zwei Phasen erfolgen. Die erste Phase wird sich im Rahmen des jetzt kurz bevorstehenden Großkonfliktes auf dem Staatsgebiet des heutigen Israel in den Palästinensergebieten ereignen, die zweite Phase wird sich beim Kommen des Herrn Jesus Christus, welches in der Bibel eindeutig vorhergesagt wird, auf dem Gebiet Edoms (das ist das heutige SüdJordanien) anschließen. Zwischen den beiden Phasen liegt eine Zeit von schätzungsweise 7 bis 15 Jahren. Es ist leider nicht möglich, diesen Zeitrahmen genauer einzugrenzen. Ich möchte dennoch versuchen, mich Ihnen verständlich zu machen.

Es gibt in der Weltpolitik immer zwei Hauptlinien. Die erste Hauptlinie sind die Äußerungen aller möglichen Politiker zu bestimmten Problemen. Es wird hier unendlich viel in teils sehr verwirrender Art und Weise diskutiert. Inzwischen gewinnt man mehr und mehr den Eindruck, dass die breite Öffentlichkeit durch diese verwirrenden Diskussionen absichtlich von den wahren Vorgängen im Hintergrund abgelenkt werden soll. Das würde dem globalen Prinzip unserer heutigen Babylon-Welt entsprechen, denn Babel oder Babylon bedeutet: Verwirrung.

Die zweite Hauptlinie ist die weitaus wichtigere. Es ist die Linie der praktischen Realitäten, die in der Welt von den Politikern, den Wirtschaftsführern und den Militärs geschaffen

werden. Hier gibt es keine Lügen, und es gibt bei aufmerksamer und kritischer Beobachtung der Fakten auch keine Vorspiegelungen mehr. Die nackten Tatsachen haben schon immer für sich selbst gesprochen. Man muss sie nur kennen und darf sich nicht von ihrer Beobachtung ablenken lassen. Wir lassen deshalb die Politiker und Journalisten zunächst einmal weiter reden, während wir uns die nüchternen Fakten anschauen.

Im Gazastreifen lebten etwa 8000 Israelis in mehreren Siedlungen. Sie wurden unter Präsident, Ariel Scharon im Jahr 2005 ausgesiedelt. Es gibt heute nur noch Palästinenser im Gazastreifen. Sie werden regiert von der radikal islamischen Hamas. Der Gazastreifen selbst ist rundum abgesperrt, er gleicht nach Aussagen einiger Palästinenser, Israelis und internationaler Beobachter einem Gefängnishof.

Im Westjordanland lebten in den israelischen Siedlungen etwa 250.000 bis 300.000 Israelis zwischen etwa 3.000.000 Palästinensern. In den letzten Jahren ist hier eine gigantische Absperranlage gebaut worden. Teile davon bestehen aus bis zu 9 Meter hohen Betonelementen, die im Wesentlichen auf das Gebiet Jerusalems und der übrigen dicht mit Israelis besiedelten Abschnitte begrenzt sind. Der Rest der Anlage besteht aus Zäunen mit Demarkationslinien, wie man sie früher in ähnlicher Form an der innerdeutschen Grenze fand oder heute noch zwischen den beiden Koreas sehen kann. In den vollendeten Bauabschnitten ist die terroristische Aktivität der Palästinenser nach Angaben Israels praktisch auf Null zurückgegangen. Die Absperrung wird daher als ein sehr wirksamer Schutz gegen den Terror bezeichnet.

Auf der Israelkarte können Sie sich den letztendlich geplanten Verlauf der Sperrlinie anschauen. Es finden sich zwei rundum eingezäunte Enklaven, die im Gebiet um Jerusalem durch ein schmales Nadelöhr in Verbindung zu stehen scheinen. Ein drittes umzäuntes Areal ist Jericho. Und nun zu den Zahlen.

Es wird berichtet, dass durch die Absperrung etwa 180.000 bis 200.000 Israelis räumlich komplett von den Palästinensern abgetrennt werden. Das bedeutet, dass sich noch etwa 80.000 bis 100.000 Israelis zwischen den Palästinensern befinden. Im Rahmen der „Räumung der besetzten Gebiete“ sollen nun diese 80.000 bis 100.000 Leute aus dem abgesperrten Gebiet ausgesiedelt werden. Die israelischen Siedler wollen einerseits ihre Häuser nicht verlassen. Andererseits hat die Regierung Israels schon vor Jahren unter Präsident Olmert notfalls Zwangsmaßnahmen angedroht, falls die Räumung nicht freiwillig erfolgen sollte. Auch die Palästinenser und das Nahostquartett bestehen letztendlich auf der Räumung.

Man hat seit 2005 versucht, eine geeinte Palästinenserregierung herbeizuführen, die Israel als Staat mit unantastbarem Existenzrecht anerkennen würde. Dies wäre die Voraussetzung für einen Friedensschluss gewesen. Solch eine Regierung wird es aber niemals geben, da die Hamas lieber untergehen wird, als Israel anzuerkennen. Die Hamas ist mittlerweile

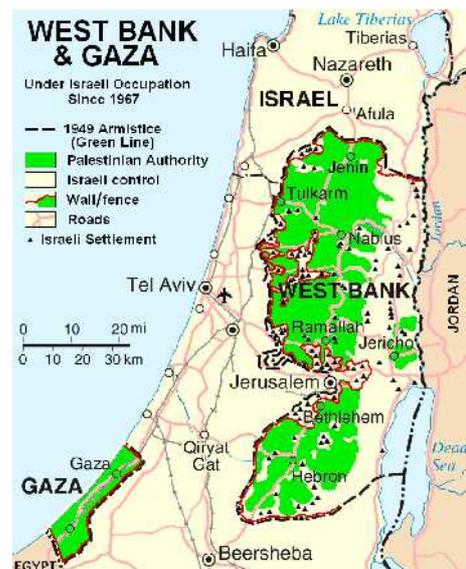


Abb. 14: West Bank und Gaza



Abb. 15: Betonmauer

im Gazastreifen isoliert und wird eigenartigerweise bei den Verhandlungen übergangen. Das Nahostquartett (USA, UN, EU, Russland) verhandelt mit Israel und mit der Fatah des Westjordanlandes unter Präsident Mahmud Abbas. Präsident Netanjahu oder sein Nachfolger wird irgendwann dem Druck der Welt nachgeben und die Gebiete räumen. Die Zweistaatenlösung wird kommen, zumindest auf dem Papier. Es hat den Anschein, dass der „Friede“ herbei gezwungen werden soll, entweder mit oder ohne Hamas. Warum?

Die Palästinenser wollen ihren eigenen Staat im Gebiet der Westbank, um den Staat Israel strategisch weiter zu verkleinern. Israel weiß genau, dass es irgendwann auch nach der Gründung eines Palästinenserstaates zu einem erneuten Angriff der Araber kommen wird. Die Israelis kennen die Mentalität der Araber. Israel ist seit seiner Staatsgründung mit dem Palästinenserterror konfrontiert und hat die Nase gestrichen voll davon. Es gibt für den Fall eines zukünftigen Konfliktes für Israel nur eine einzige Möglichkeit, seine gesamte Bevölkerung vor den Arabern zu schützen, und das ist die vollständige räumliche Trennung der Konfliktparteien. Sollten im Falle eines Krieges noch Israelis ungeschützt zwischen den Palästinensern leben, so würden sie mit Sicherheit umgebracht, da sie hoffnungslos in der Minderheit wären.

Wenn die Zweistaatenlösung mit vollständiger Trennung der beiden Bevölkerungsgruppen Realität wird, dann werden sich jedoch die Verhältnisse zum Nachteil der Palästinenser verändern. Der Palästinenserstaat wird ein eigenständiges politisches Gebilde sein, zumindest auf dem Papier. Dennoch werden die Palästinenser des Westjordanlandes genau wie ihre Brüder im Gazastreifen in einem gigantischen umzäunten Gefängnishof leben, aus dem alle Fluchtwege hermetisch abgeriegelt werden können. Sie bekommen zwar ihren Staat im Kernland des biblischen Israel, werden aber letztlich im Konfliktfall in einer selbst gewählten Falle sitzen, aus der es kein Entkommen mehr geben wird. Ich habe den Eindruck, dass die Palästinenser diese Zusammenhänge gegenwärtig bedauerlicherweise nicht realisieren.

Sollten sie selbst oder einer der anderen arabischen Nachbarstaaten es wagen, nach der palästinensischen Staatsgründung im Westjordanland noch einen einzigen größeren Angriff auf Israel zu starten, dann hätten sie sich in den Augen der gesamten internationalen Staatengemeinschaft der UNO (natürlich mit Ausnahme der islamischen Staaten) endgültig ins Abseits manövriert. Israel hätte das Recht zur Gegenwehr und würde nach schier endlosen Jahren der Geduld wohl dieses Mal mit kompromissloser Härte zurückschlagen. Die Militärmacht Israels ist derjenigen der Palästinenser himmelweit überlegen. Das Ergebnis der israelischen Gegenwehr wäre die totale Vernichtung der Palästinenser sowohl in der Westbank als auch im Gazastreifen.

Leider muss gesagt werden, dass die arabische Koalition aus Psalm 83, in der auch die Palästinenser Mitglied sind, eines Tages in nicht ferner Zukunft diesen Angriff starten wird. Obadja der Prophet hat aufgeschrieben, dass die Edomiter (das sind die Palästinenser des Westjordanlandes) durch Feuer vernichtet werden. Hat Israel eine derartige Waffe zur Verfügung? Sie haben sie. Es sind die Fuel-Air-Bombs oder Daisycutter, mit deren Hilfe es möglich sein wird, alle palästinensischen Siedlungsblöcke innerhalb der Absperrung im Verlauf weniger Minuten (!) in ein flammendes Inferno zu verwandeln.

Über die Zukunft der Bewohner des Gazastreifens sprechen vor allem die Kapitel Jesaja 11 und Zephanja 2. Hier wird klar gesagt, dass Israel durch Luftangriffe (Jes.11,14) letztlich alle fünf Städte des Gazastreifens erobern wird, und dass alle Palästinenser restlos daraus verschwinden werden (Zeph.2).

Der Prophet Hesekiel macht weitere entscheidende Aussagen. Er lebte zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft Israels vor etwa 2600 Jahren, und auch seine Worte können Sie heute neben die Zeitung legen. Es wurde bereits zuvor über seine imponierenden Vorhersagen hinsichtlich der Wiederkehr der Juden nach Israel in der Folge des zweiten Weltkrieges gesprochen. Bezüglich der nun zu besprechenden Dinge wird natürlich ebenfalls nicht die Bibel der Zeitung folgen, sondern die Zeitungen werden sich der Bibel anzupassen haben.

Hesekiel 25 sagt die Niederlage der arabischen Koalition von heute voraus. Auch hier werden sowohl die Philister (Gazastreifen und Hamas) als auch die Edomiter (übrige Palästinenser) neben den meisten der anderen Beteiligten namentlich erwähnt. Hesekiel 28, 24-26 spricht erneut von der Vernichtung derer, die rings um Israel herum wohnen und es verachten (Vers 24). Das sind die Nationen von Psalm 83, also die heutige arabische Koalition in der unmittelbaren Umgebung Israels. Vers 25 gibt den Zeitrahmen für den Konflikt. Es wird die Zeit sein, in der Gott Israel aus allen Nationen zurückholt in das alte Land der Väter. Dies geschieht seit 1948 weltweit. Hesekiel spricht über unsere gegenwärtige Zeit, und auch der beschriebene Konflikt wird sich somit in unserer heutigen Zeit ereignen. Zweifelnd Sie nicht daran!

Hesekiel 28, 25-26 zeigt uns das Ergebnis des Konfliktes zwischen Israel und den hasserfüllten Nachbarvölkern. Gott wird das Urteil an den Hassern der Koalition von Psalm 83 vollziehen und Israel wird sicher wohnen, ohne dass in unmittelbarer Umgebung noch der Stachel eines Hassers zu spüren sein wird. Nach diesem Krieg wird es jedoch in den von Israel eroberten Gebieten Jordaniens und der übrigen Nachbarstaaten noch immer Teile der palästinensischen Bevölkerung geben, besonders im Land Edom, das ist SüdJordanien. Wir kommen später noch einmal auf sie zurück.

Die hebräische Redewendung für „sicher wohnen“ ist hier: Yisrael yashab betach. Sie kommt bei Hesekiel nochmals vor in Kapitel 38, Vers 11 und bezieht sich auf die gleiche Situation. Die Bedeutung ist sinngemäß: Sicher wohnen und sich sicher fühlen aufgrund des Bewusstseins der eigenen Stärke, zum Beispiel nach einem gewonnenen Konflikt. Und genauso wird es auch sein. Israel wird die Araber vernichtend schlagen und sich danach stark und sicher fühlen. Es wird seine Grenzen erweitern und für eine gewisse Zeit ohne Grenzschutz und Mauern leben, ebenfalls nach Hesekiel 38,11. Die gewaltigen Absperranlagen der Gegenwart werden dann nicht mehr da sein.

Der Libanon, Jordanien, große Teile Syriens, Ägyptens und Saudi-Arabiens werden sich unter israelischer Kontrolle befinden. Damaskus wird dem Erdboden gleichgemacht sein (Jesaja 17,1) Nach heutiger Ausdrucksweise würde man sagen: Israel wird nach dem kommenden Krieg zu einer Großmacht im Nahen Osten aufsteigen, die sich in den Besitz von Territorien, Ölquellen und Goldreserven der Araber gebracht hat. In der Tat gibt es heute bereits israelische Politiker, die von einem kommenden Großisrael sprechen. Es ist atemberaubend, wie genau die Tagesaktualität mit den alten biblischen Prophetien übereinstimmt. Einige arabische Staaten werden wahrscheinlich ganz von der Landkarte verschwinden. Der arabische Islam wird zusammenbrechen.

Im Verlauf des gesamten Konfliktes, der in einen für kurze Zeit andauernden Weltkrieg übergehen wird, wird in Israel ein Mann an die Macht kommen, den die Bibel als den Antichristen oder als das Tier bezeichnet. Dieser Mann wird sich als der Messias Israels ausgeben, der letztlich den Krieg beenden und die Macht übernehmen wird. Die Mehrheit der Israelis wird ihm vertrauen. Er wird nach dem Krieg in Jerusalem (oder an einem nahe

gelegenen anderen Ort) regieren und innerhalb kurzer Zeit zum Weltherrscher aufsteigen. Gemäß seiner persönlichen Abstammung wird er aus Europa kommen, das in der Bibel als das wiederhergestellte römische Reich bezeichnet wird.

Europa wird wahrscheinlich nicht direkt in die gewaltigen Kriegshandlungen verwickelt sein, da es bereits zwei Weltkriege zu überstehen hatte. Europa ist zudem nach den Aussagen der Bibel das Zentrum der kommenden Weltmacht, es wird nicht vernichtet. Es ist ja wie gerade gesagt das Herkunftsreich des Drachen oder Antichristen. Übrigens sieht es auf der Landkarte auch genauso aus. Das hat mich als Kind schon gewundert. Schauen sie sich die Karte der EU doch einmal genauer an. Spanien bildet den Kopf des Drachen, Frankreich und Deutschland den Leib, die Schweiz das Herz, Italien die Vorderkrallen, der Balkan und Griechenland die Hinterkrallen, Skandinavien und das Baltikum den Schwanz, Großbritannien die Rückenschuppe. So liegt er da zwischen der Nordsee und dem Mittelmeer, der große Drache. Gott ist allmächtig und auf allen Ebenen seiner Schöpfung souverän. Das gilt natürlich auch für die Geographie. Er hat es so eingerichtet, dass er dem Reich des Drachen auf der Erdoberfläche auch genau die Form eines Drachen gegeben hat.



Abb. 16: Staaten der EU

Ganz ungeschoren wird Europa jedoch nicht davonkommen. Es werden große wirtschaftliche und gesellschaftliche Krisen entstehen, da Europa im Global Village in jeder Hinsicht eng mit den eigentlichen Kriegsregionen vernetzt ist. Massenarmut, Krankheiten und Terrorismus sind in Europa sehr wohl zu erwarten, auch Volksaufstände infolge der Not und diktatorische Maßnahmen der Regierungen. Die heute noch bestehenden bürgerlichen Freiheiten werden teilweise oder ganz verschwinden (siehe hierzu auch die Abschnitte über die Weltgeschichte und über das Weltreich des Antichristen).

Der falsche Messias oder Antichrist wird nach dem Weltkrieg zunächst für kurze Zeit als der große Friedensbringer dastehen, der alle Konflikte beendet hat. Zusammen mit seinem Nebenmann, den die Bibel als den falschen Propheten bezeichnet, wird er ein falsches Friedensreich in Israel ausrufen. Der falsche Prophet wird von etlichen Auslegern der Bibel als der religiöse Weltführer jener Zeit angesehen. Einige identifizieren ihn mit der Person des dann amtierenden Papstes. Die derzeitigen Entwicklungen auf dem Gebiet der Weltökumene aller Religionen unter der Führung Roms deuten sehr stark auf diese Möglichkeit hin. Auch ich selbst sehe sie als richtig an. Der Antichrist wird also zunächst die politische Führung innehaben, während der falsche Prophet das religiöse Gebiet weltweit beherrschen wird.

Irgendwann um diesen Zeitpunkt, entweder kurz vor (noch während des dritten Weltkrieges in den Kriegswirren), direkt bei oder kurz nach dem Auftreten des Antichristen, wird in der Welt ein dramatisches Ereignis stattfinden, das in der Bibel als die so genannte Entrückung der Gläubigen bezeichnet wird (1.Thess. 4, 13-18 und 1. Kor. 15, 50-58). Es werden in einem Augenblick Millionen von Menschen von der Erde verschwinden. Jesus Christus selbst wird alle diejenigen, die seit seiner Kreuzigung und Auferstehung an ihn geglaubt haben, in den Himmel aufnehmen, bevor die schrecklichsten Geschehnisse der Weltgeschichte eintreten werden. Von diesem Tag an werden die seit fast 2000 Jahren geschmähten Christen das Evangelium nicht mehr in der Welt verkündigen. Gott wird aber eine Zahl von 144.000 Juden erwecken, die auf internationaler Ebene die bevorstehende Wiederkunft von Jesus Christus ankündigen werden. Zugleich werden sie auch die Menschen aller Nationen eindringlich davor warnen, an den falschen Messias Israels, den Antichristen, zu glauben.

Lachen Sie bloß nicht darüber, denn sogar die New Age Bewegung weiß heute schon darüber bescheid. Viele ihrer führenden Anhänger vertrauen seit Jahren auf die Einsagungen ihrer Leitgeister aus dem unsichtbaren Bereich und auf deren menschliche Channelmedien. Sie haben von ihren Leitgeistern gehört, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft eine riesige Zahl von Menschen in eine andere Daseinsebene versetzt werden soll. Diese Lehre wird im New Age weitergegeben und ist sehr weit verbreitet. Es werden nach den Lehren des New Age gerade diejenigen sein, die geistig nicht reif genug sein werden, um am Leben in der gesegneten Neuen Weltordnung teilhaben zu können. Was die New Ager allerdings mehrheitlich nicht wissen, sind zwei Dinge. Erstens: Die verschwundenen Leute werden die Christen sein, die schon heute an Jesus glauben und sein Kommen erwarten. Sie werden durch ihr Verschwinden von der Erdoberfläche den dann kurz bevorstehenden schrecklichen Ereignissen der weiteren Herrschaft des Antichristen entkommen. Zweitens: Das New Age wird nichts anderes sein als diese Weltherrschaft des falschen Christus, des Antichristen. Das neue Zeitalter wird sich für seine Anhänger als der schlimmste Alptraum ihres Lebens entpuppen. Doch nun wieder zurück nach Israel.

Nach der Entrückung der christlichen Gemeinde wird Gott wie gesagt die 144.000 Juden erwecken, die mit der weltweiten Verkündigung des Evangeliums des Reiches beginnen werden. Diese Juden werden in allen Ländern der Erde predigen, dass die sichtbare Ankunft des Herrn Jesus Christus in der Welt kurz bevorsteht. Der arabische Islam wird in den Medien vor den Augen aller Nationen im Verlauf des zuvor beendeten Krieges zwischen Israel und den Arabern besiegt worden sein. Viele Nationen werden jetzt gelernt haben, dass Allah gegenüber dem Gott Israels machtlos ist. Sie werden jetzt auf das Wort des Gottes Israels hören, der der Schöpfer des Himmels und der Erde ist. Auch die meisten der noch überlebenden arabischen Moslems werden jetzt das Wort des Gottes Israels bereitwillig anhören. Die 144.000 Juden werden dem unmittelbaren Einfluss des Antichristen in Israel nicht unterliegen, weil sie sich ja nicht in Israel befinden werden. Der Antichrist wird sie zwar mit Sicherheit hart verfolgen, aber sie werden dennoch eine gewisse Bewegungsfreiheit und Fluchtmöglichkeiten besitzen. Gott wird sie in aller Welt bewahren, bis sie ihren Dienst vollendet haben werden. Unzählige Menschen aus allen Nationen werden durch ihren Dienst zum rettenden Glauben an Jesus Christus kommen.

Großisrael wird allerdings noch lange keine endgültige Ruhe haben. Hesekiel spricht über eine weitere Koalition von Nationen, die Yisrael yashab betach angreifen wird. Die Schilderung dieses Angriffes findet sich in den Kapiteln 38 und 39 seines Buches. Es werden hier folgende Nationen genannt: Rosch, Mesech und Tubal, Elamiter, Kuschiten, Put, Gomer, Togarma. Auch sie sollen mit ihren heutigen Namen benannt werden: Russland, Iran, Äthiopien, Somalia, Türkei, Kaukasusrepubliken der ehemaligen GUS, eventuell auch Libyen. Die arabischen Feinde Israels sind in dieser Koalition nicht mehr zu finden, denn sie wurden ja in dem zuvor beendeten Konflikt besiegt. Es wird sich diesmal um einen äußeren Ring von feindlichen Nationen handeln, deren Macht und Kampfkraft noch um ein Vielfaches größer sein wird als die der Araber (58, S.243-254). Auch dieser Koalition werden mächtige islamische Nationen angehören. Es werden jedoch nicht mehr die Araber sein.

Hier schlägt es einem erneut die Sprache, wenn man die Tagesaktualität betrachtet. Iran ist heute neben den Arabern der grimmigste Feind Israels. Sein stärkster Verbündeter ist Russland. Russland selbst, und nicht mehr die USA, ist in unserer Zeit neben



Abb. 17: Gorbatschow

China die stärkste Militärmacht der Erde. Die Kaukasusrepubliken und die Ukraine befinden sich derzeit nach dem früheren Zerfall der UDSSR und der GUS wieder in einem Annäherungsprozess an Russland. Ein erneuter russisch dominierter politischer Großraum wird sehr bald entstehen, teils durch Diplomatie, teils durch Krieg. Die Türkei ist unter Präsident Erdogan innerhalb weniger Jahre in einem schleichenden Prozess zu einer islamistischen Nation geworden und hat im Jahr 2010 die diplomatischen Beziehungen zu Israel auf Eis gelegt. Die Türkei strebt ebenfalls eine strategische Partnerschaft mit Russland an. Der Libyer Muammar al Gaddafi ist seit längerer Zeit als ein fester strategischer Partner Russlands international bekannt.

Der biblische Name des Anführers der russischen Koalition ist Gog. Manche Ausleger haben Gog mit dem ehemaligen russischen Präsidenten Michail Gorbatschow identifiziert. Michail Fjodorowitsch Gorbatschow wurde am 02.03.1931 in dem Dorf Privolnoye in der Region Stavropol geboren. Die Vorfahren Gorbatschows trugen vor der russischen Revolution den Namen Gogrbachev (Christian Newsletter Prophecy in the News, November 1989), der die Silbe Gog enthält. Die Region Stavropol ist identisch mit dem Gebiet, das in der Bibel als das Land Magog bezeichnet wird. Da Gorbatschow natürlich auch als ehemaliger Präsident der UDSSR bekannt ist, könnte man ihn demnach als einen König von Russland bezeichnen. Russland ist in der Bibel bekannt unter den Namen Rosch (Rus), Meschech (Moskau) und Tubal (Tobolsk). Nimmt man dies alles zusammen, dann kommt man auf die Bezeichnung: Gog vom Lande Magog, König von Rosch, Meschech und Tubal.

Man kann Gorbatschow natürlich nicht ohne weiteres als den Gog der Bibel bezeichnen. Man sollte andererseits in Anbetracht der vorliegenden Information diesen Gedanken nicht völlig von der Hand weisen. Er könnte zutreffen, denn der Lauf des Weltgeschehens könnte Gorbatschow durchaus zukünftig die Möglichkeit dazu eröffnen, die biblische Position des Fürsten Gog einzunehmen. Letztlich ist es heute noch Spekulation, es wird aber in baldiger Zukunft klar werden. Sollte es stimmen, dann würde dies ein klares Licht auf die überraschend kurze Zeit werfen, die bis zu dem Zeitpunkt des russischen Angriffs verbleiben würde, da Gorbatschow heute bereits etwa 80 Jahre alt ist (bezüglich weiterer Informationen siehe auch den Abschnitt über Gorbatschow, die Earth Charter, die Ark of Hope und die Gaia-Bewegung).

Nachdem Israel die Araber besiegt haben wird, wird es also eine kürzere Zeit des scheinbaren Friedens unter der Herrschaft des Antichristen erleben. Dann aber wird die russische Koalition es angreifen, um sich der Reichtümer des Landes zu bewältigen. Für Gog und Russland wird es einerseits um das Öl und das Gold gehen, das Großisrael den Arabern abgenommen hat. Die gewaltige Erweiterung der geostrategischen Macht Russlands im Mittelmeerraum und im gesamten Mittleren Osten wird das zweite Hauptmotiv sein. Global gesehen wird Russland drittens auch die Vorherrschaft gegenüber China und den USA anstreben, also letztlich die Weltmacht des Kommunismus. Von diesem Ziel haben alle russischen Diktatoren und Präsidenten seit der Oktoberrevolution von 1917 geträumt. Jetzt endlich wird Gog glauben, dass der geeignete Zeitpunkt zum Großangriff auf Israel gekommen sei.

Mancher Kenner der Weltpolitik wird jetzt fragen: Und was ist mit den USA? Amerika ist doch der übermächtige Verbündete Israels, der es niemals zulassen wird, dass irgendjemand dieses Land angreift. Dazu muss gesagt werden, dass in unserer Zeit die geostrategische Macht der USA rapide im Schwinden begriffen ist. Ich bin zudem

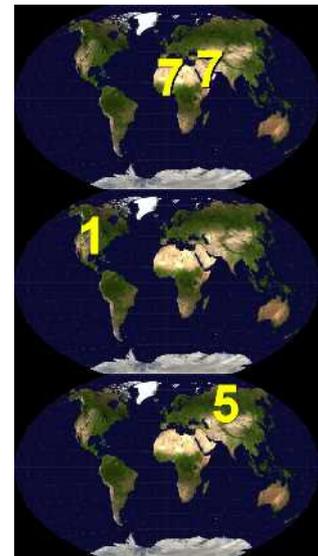


Abb. 18: Lady Liberty

davon überzeugt, dass die USA das große Babylon der Endzeit sind, das zum Zeitpunkt der Ankunft des Antichristen vernichtet oder gedemütigt werden wird. Diese Demütigung der USA hängt auch mit der Aussage des Propheten Daniel zusammen, dass die Welt am Ende in zehn Regionen oder Königreiche geteilt sein wird (siehe hierzu auch die Abschnitte über die Weltgeschichte und über das kommende Weltreich des Antichristen).

Diese zehn Weltregionen sind in unseren Tagen bereits in ihren Grundlagen etabliert. Die Namen der Regionen lauten zurzeit wie folgt (in der Reihenfolge von eins bis zehn): Nordamerikaunion/NAFTA/NAU, Europäische Union, Japan, Australien/Südafrika/Ozeanien, Russland/Osteuropa, Südamerikaunion, Arabische Liga, Zentralafrikaunion, Indien/ASEAN, China. Demnächst werden alle diese zehn Regionen wirtschaftlich und politisch jeweils in sich geeint sein. Über jede Region wird ein Präsident (biblisch gesagt: ein König) regieren. Wenn der Antichrist kommt, dann wird er drei dieser zehn Könige erniedrigen und selbst zusammen mit den übrigen sieben Königen weltweit als der achte König regieren. Die Zusammenhänge sind kompliziert und können hier unmöglich in allen Einzelheiten näher erläutert werden. Bitte lesen sie nach unter www.wasistlosindieserwelt.de, wenn es sie näher interessiert (siehe hierzu ebenfalls die Abschnitte über die Weltgeschichte und über das kommende Weltreich des Antichristen).

Nach meiner Überzeugung werden die folgenden drei Könige fallen: Erstens die Arabische Liga (Nummer 7) von der Hand Israels in dem soeben besprochenen Krieg der nahen Zukunft. Zweitens die NAU (Nummer 1) von der Hand Russlands mit Hilfe seiner unendlich weit überlegenen skalaren Waffentechnologie, die seit vielen Jahrzehnten entwickelt wurde und seit 1986 in vollem Umfang zur Verfügung steht (siehe den Abschnitt über die Waffensysteme der neuen Zeit). Drittens Russland selbst (Nummer 5) von der Hand Gottes im Verlauf des Konfliktes mit Großisrael, den der Prophet Hesekiel beschreibt. Die Summe der Nummern der drei Könige ist $7+1+5=13$. Diese Zahl ist sehr bedeutsam, denn sie ist im Satanismus die Zahl der äußersten Rebellion und des Umsturzes, außerdem die Zahl Satans selbst und seiner beiden Tiere. Das Auftreten des Antichristen wird also auf der okkulten Ebene den Satanisten der Welt durch eine sehr signifikante Zahl deutlich gemacht werden. Diese Zahlenspiele werden seit Jahrtausenden von den Okkultisten weltweit intensiv studiert.



Der Prophet Hesekiel teilt uns in Kapitel 38 seines Buches die Zusammensetzung der Koalition und sogar ihre Motivation klar und deutlich mit. Die Weltpolitik ist heutzutage in der Tat dabei, sich der Bibel anzupassen. Hesekiel 39 teilt uns dann in kurzen Worten auch noch das Ergebnis des Konfliktes mit. Russland wird mit all seinen Verbündeten nach Israel einmarschieren und dort im Gebiet der Westbank eine vernichtende Niederlage von der Hand Gottes erleiden. Gott hat eine Bundeszusage an Israel gegeben, die er erfüllen wird. Auch die Macht Russlands wird das nicht verhindern. Israel wird endgültig zur Weltmacht aufsteigen, Russland und seine Verbündeten werden in der Bedeutungslosigkeit versinken.

Die Beseitigung der russischen Leichen aus Israel wird nach Hesekiel 39 sieben Monate dauern, die Verbrennung der russischen Waffen, ebenfalls nach Hesekiel 39, sieben Jahre. Diese Waffenverbrennung wird für die Israelis eine Freude sein. Jesaja 2,4 sagt, dass die Völker zu Beginn des 1000jährigen Friedensreiches des Messias Jesus Christus ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden werden. Zu Beginn des falschen Friedensreiches des Antichristen wird sich also in Israel etwas ganz Ähnliches ereignen.

Nach dem Sieg über Russland wird in Israel noch immer der Mann an der Macht sein, den die Bibel als den Antichristen oder das Tier bezeichnet. Die Mehrheit der Israelis wird ihn als ihren Messias verehren. Nur der treue jüdische Überrest, also etwa ein Drittel der Juden, wird weder dem Antichristen vertrauen, noch an den wirklichen Messias Jesus Christus glauben. Sie werden eine geistliche Zwischenstellung zwischen allen Stühlen einnehmen und sehr einsam dastehen. Man wird sie verspotten und schließlich auch verfolgen.

Israel wird nun neben Europa endgültig zur zweiten Weltmacht aufgestiegen sein. Der Antichrist wird neben der Verbrennung der russischen Waffen wahrscheinlich auch noch dafür sorgen, dass die Armee Israels sich weitgehend auflösen und alle ihre Waffen vernichten wird. Sie werden ja glauben, dass der Messias Israels zurückgekommen sei, der das 1000jährige Friedensreich aufgerichtet hat, in dem man keine Waffen mehr braucht. Sie werden der Täuschung auf den Leim gehen und danach in der noch verbleibenden Zeit den UNO-Truppen des Antichristen wehrlos ausgeliefert sein. Wahrscheinlich wird der Antichrist selbst nicht sofort in Israel wohnen, da dort sehr viel Zerstörung sein wird. Er könnte zunächst von einem Punkt in der Nähe oder sogar von Europa aus das Geschehen in Israel und in der Welt diktieren, wäre aber doch zwischenzeitlich immer wieder in Israel anwesend, um die weiteren Ereignisse dort genau zu überwachen.

Als weiteren Schritt werden der Antichrist und der falsche Prophet ihr weltweites bargeldloses Zahlungswesen einführen. Dies könnte theoretisch bereits sehr frühzeitig während es antichristlichen Weltreiches geschehen, eventuell sogar noch vor dem Angriff der russischen Koalition. Wahrscheinlicher ist jedoch praktisch gesehen die Zeit unmittelbar nach der russischen Niederlage, da sich erst dann die gesamte Welt endgültig und uneingeschränkt unter der Macht der beiden Tiere befinden wird. Nur wer das elektronische Zeichen des Tieres auf seiner Stirn oder auf seiner rechten Hand tragen wird, wird überhaupt noch irgendwie kaufen und verkaufen können. Die Bibel warnt jeden Menschen in aller Eindringlichkeit davor, dieses Zeichen anzunehmen. Wer es akzeptiert, ist damit unrettbar verloren, weil er nicht mehr in der Lage sein wird, sich zu dem wirklichen Messias Jesus Christus zu bekehren und dadurch auf ewig gerettet zu werden. Jesus Christus sagte einmal selbst: „Du kannst nicht zwei Herren dienen. Du kannst nicht Gott dienen und dem Mammon (dem Geld)“. Diejenigen, die sich aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus dafür entschieden haben werden, das Zeichen des Tieres anzunehmen, werden damit auch gleichzeitig den Entschluss gefasst haben, dem Mammon zu dienen. Ohne das Zeichen wären sie ja vom bargeldlosen Zahlungsverkehr vollständig ausgeschlossen. Warum werden alle Träger des Zeichens verloren sein? Sie werden einer Verblendung unterliegen, die ihnen die Erkenntnis der Wahrheit endgültig unmöglich machen wird.



Abb. 19: Zahl des Tieres

In den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts hat Papst Johannes Paul II (Karol Woityla aus Polen) bereits von der Hand einer indischen Shivapriesterin ein Malzeichen an seiner Stirn angenommen, das ihm im Rahmen einer religiösen Hinduzeremonie verliehen wurde! Die christliche Gruppe FCC (Former Catholics for Christ) hat das Foto im Internet veröffentlicht. Am Aschermittwoch geschieht mit den einfachen Gläubigen im heutigen Katholizismus schon seit langer Zeit das Gleiche: sie erhalten ein Aschenkreuz an der Stirn oder an der rechten Hand. Dies ist eine klare Konditionierung des Kirchenvolkes hin auf das Kommen des Malzeichens des Tieres.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die wissenschaftliche Tatsache, dass heutzutage winzige implantierbare Chips entwickelt werden, die man so programmieren kann, dass man

die Bewusstseinslage und das Denken eines Chipträgers mit absoluter Zuverlässigkeit durch den Einsatz bestimmter Wellenfrequenzen aus der Distanz in jede gewünschte Richtung steuern kann. Man möchte Denkinhalte und Emotionen erzeugen, verändern oder vernichten. Dies klingt utopisch, wird jedoch in naher Zukunft ohne Schwierigkeiten machbar sein. Das Einzige was man dann noch erreichen muss, ist die flächendeckende Implantation der Bevölkerungen mit dem Chip oder einem gleichwertigen Datenträger. Es stehen sogar unsichtbare Tätowierungen zur Verfügung, mit deren Hilfe man das Gleiche bewerkstelligen könnte.

Genau das werden der Antichrist und der falsche Prophet auf die eine oder andere Art tun. Die Technologien der gedanklichen und emotionalen Manipulation sind im Bereich des so genannten HAARP-Systems der USA ebenso verfügbar wie im noch wesentlich höher entwickelten Bereich der skalaren Waffentechnologie (EMP-Waffen und QP-Waffen) Russlands, Israels und einiger weniger weiterer Nationen (Siehe hierzu die Veröffentlichungen von Lt. Col. Bearden, Dr. Nick Begich und William Schnoebelen, sowie den Abschnitt über die Waffensysteme der letzten Tage). Doch nun zurück zu den Abläufen im Israel der Zukunft.

Der Antichrist wird Israel politisch mit Europa solidarisieren, weil er ja auch selbst aus Europa stammen wird. Er wird den Tempel in Jerusalem bauen, nach dem sich die orthodoxen Juden, aber auch die internationalen Freimaurerlogen seit Jahrhunderten gesehnt haben. Die orthodoxen Juden werden ihm zu Füßen liegen, wenn der mosaische Opferdienst im dritten Tempel Jerusalems wieder beginnen wird. Er wird das Land Israel zur Zeit seines falschen Friedensreiches in der biblisch verheißenen Ausdehnung an die Israelis verteilen.



Abb. 20: Staaten der EU

Der Antichrist wird zudem alle noch außerhalb Israels lebenden Juden der ganzen Welt dazu ermuntern oder sogar auffordern, nach Israel zu kommen und dort zu leben. Warum das? Erstens wird es eine perfekte Nachahmung der Rückführung der Juden aus aller Welt sein, von der die Bibel im Zusammenhang mit dem Beginn des wirklichen Friedensreiches des echten Messias Jesus Christus berichtet. Es wird den weltweiten Täuschungseffekt zu Beginn des falschen Friedensreiches des Antichristen noch erheblich vergrößern. Zweitens wird der Antichrist bestrebt sein, alle in der Welt lebenden Juden im Gebiet von Israel zu konzentrieren. Erinnern Sie sich noch an unsere Ausführungen über die geistlichen Hintergründe des weltweiten Antisemitismus in der Geschichte? Der Antichrist wird uneingeschränkt im Dienst des Drachen stehen, der Israel schon immer verfolgt hat. Er wird versuchen, durch die Vernichtung des jüdischen Volkes das Wiederkommen von Jesus Christus zu verhindern. Diese Vernichtung würde ihm wesentlich leichter fallen, wenn alle Juden der Welt in Israel anwesend wären. Die Situation würde dann der Situation im antiken Perserreich ähneln.

Das wird insbesondere auch die USA betreffen, wo heute noch 6 Millionen Juden leben. Dies wird sich drastisch ändern. In den USA ist heute schon sichtbar, dass auch dort der Antisemitismus stark zunimmt. Die amerikanischen Nazis formieren sich zunehmend. Sie nehmen es dem jüdischen Volk übel, dass es einen wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg in den USA verbuchen konnte, der weit über dem Standard des Durchschnittsamerikaners der Gegenwart liegt. Die Juden Amerikas gehören heute zu den reichsten US-Bürgern.

Genauso war es in Europa vor dem zweiten Weltkrieg: auch dort waren die Juden vor allem in der reichen und gebildeten Schicht zu finden: Bankiers, Ärzte, Wissenschaftler, Künstler, Händler und Unternehmer. In den USA gibt es heute eine identische Entwicklung wie im Europa der 20er und 30er Jahre des letzten Jahrhunderts. Auch in Amerika wird der Tag kommen, an dem eine gewaltige Judenverfolgung einsetzen wird. Ein Teil der jüdischen Bevölkerung der USA wird eingesperrt oder sogar umgebracht werden, der andere Teil wird unter dem gewaltigen Druck der Verfolgungen nach Israel fliehen. Gott holt sein Volk aus den Nationen heraus in das alte biblische Land zurück, denn er hat es versprochen. Auch davon spricht Hesekiel (Kapitel 20, 22 und 36; siehe auch Jeremia 16: die Fischer sind die Zionisten, die Jäger sind die Antisemiten).

Auch hier muss eine Zusatzbemerkung eingeflochten werden. Die Vertreibung der Juden aus den USA könnte sich praktisch gesehen sehr wohl bereits in unserer heutigen Zeit, also noch vor dem Auftreten des Antichristen, ereignen. Ich halte diese Möglichkeit sogar für die richtige. In den Abschnitten über die Weltgeschichte und über das antichristliche Weltreich werden die Gründe dafür ausführlicher erläutert (siehe dort). Hier sei nur so viel gesagt: Das Kommen des Antichristen wird das Resultat des dritten Weltkrieges sein. Der dritte Weltkrieg und alle damit zusammenhängenden globalen Nöte werden die vom Antichristen inszenierte Imitation der großen Drangsal Israels sein, von der die Bibel bezüglich des Kommens des wirklichen Herrn Jesus Christus spricht. Unmittelbar am Ende dieses Krieges wird der Antichrist wie ja bereits gesagt auftreten, denn er wird als der falsche, inszenierte Weltfriedensbringer diesen Konflikt beenden. Er wird als der falsche Messias kommen, als der falsche Friedefürst.

Er wird während des Krieges bereits den Weltkönig Nummer 7 vernichtet haben, nämlich die arabische Liga. Der Weltkönig Nummer 5, nämlich Russland und seine Verbündeten, wird ebenfalls vernichtet werden. Über diesen Konflikt haben wir auf den vorangegangenen Seiten gesprochen. Bleibt noch der dritte König, der gemäß Daniel 7, 23-25 erniedrigt werden muss. Es wird meines Erachtens der König Nummer 1 sein, nämlich die Nordamerikunion, deren Entstehung wir in unseren Tagen beobachten.

Diese dritte Vernichtung wird sich meines Erachtens zeitlich gesehen zwischen den beiden anderen Vernichtungen ereignen. Sie wird sehr kurze Zeit (vielleicht nur wenige Tage) nach dem öffentlichen Auftritt des Antichristen an einem einzigen Tag erfolgen, also innerhalb von 24 Stunden. Die Bibel schreibt sogar in Offenbarung 18, dass Babylon die Große, mit der alle Nationen der Erde Hurerei getrieben haben (das ist Amerika, siehe www.wasistlosindieserwelt.de und: Babylon die Große und der Tod des Phönix) in einer Stunde fallen wird, also innerhalb von 60 Minuten. Diese Zerstörung ist möglich durch die unvorstellbar mächtigen skalaren Waffensysteme Russlands (siehe den Abschnitt über die Waffensysteme der letzten Tage), und Russland wird auch die Weltmacht sein, die diese Zerstörung über Amerika bringen wird. Danach wird Russland wie gesagt selbst zerstört werden, weil es den Mut haben wird, mit denselben Waffen auch Großisrael anzugreifen. Gott hat aber noch bessere Waffen, denn er ist allmächtig. Das haben wir wie gesagt zuvor schon besprochen.



Abb. 21: Nummer 1

Die Zerstörung Nordamerikas wird wahrscheinlich so fürchterlich sein, dass nur wenige Einwohner sie unversehrt überleben werden. Auch von den 6 Millionen Juden Amerikas

würden diese Katastrophe nur sehr wenige überleben. Gott wird aber genau das nicht zulassen. Er hat einen Bund mit Israel geschlossen und wird sein Volk nach Hause bringen. Deshalb wird die Welle des Antisemitismus in Nordamerika der Zerstörung unmittelbar vorangehen. Es wird voraussichtlich so sein, dass der Antisemitismus in dem faschistischen Polizeistaat Nordamerika, der heute in der Entstehung begriffen ist, sich immer mehr steigern wird. Er wird innerhalb sehr kurzer Zeit vor und während der Wirren des dritten Weltkrieges zum vollen Durchbruch kommen. Alle Juden in Nordamerika werden vor der Wahl stehen, entweder das Land fluchtartig unter Verlust all ihrer Besitztümer zu verlassen, oder inhaftiert beziehungsweise umgebracht zu werden. Sie werden sich natürlich für die Flucht entscheiden. Aber wohin?

Israel wird genau in diesem Augenblick das Land sein, das vor den Augen der gesamten Weltöffentlichkeit eine nie da gewesene Serie von dramatischen und endgültigen Siegen über die Araber erringen und sein Staatsgebiet gewaltig erweitern wird! Plötzlich wird in Großisrael soviel Raum sein wie noch niemals zuvor in der Weltgeschichte! Also nichts wie hin! Großisrael wird das Ziel der amerikanischen Juden sein. Sie werden dorthin fliehen, und der Raum in Großisrael wird ausreichen, um sie alle zu beherbergen. Der Antichrist wird nur zu rufen haben: „Ich bin der Sieger, kommt alle zu mir nach Israel!“, und die Mehrzahl der amerikanischen Juden wird einreisen. So weit der Einschub.

Schließlich wird der Antichrist in der Zeit nach der Vernichtung der Russen mit der Regierung der Mehrheit der Israelis einen Friedensvertrag von sieben Jahren Dauer schließen. Wir haben bereits gesagt, dass die Vernichtung der russischen Waffen nach dem letzten großen Sieg Israels sieben Jahre dauern wird. Der Vertragsschluss wird auf einen Tag innerhalb dieser sieben Jahre (gerechnet vom Tag des Sieges über Russland an) fallen.

Der Bau des dritten Tempels in Jerusalem wird ebenfalls genau in diese Zeit fallen. Er wird unmittelbar nach dem Sieg über Russland beginnen, und wird wahrscheinlich eine Zeit von wesentlich weniger als sieben Jahren in Anspruch nehmen, schätzungsweise vier bis fünf Jahre. Warum dies? Bereits heute sind alle Tempelreliquien für den kommenden Tempeldienst in Jerusalem fertig gestellt, sogar der goldene Leuchter und die Bundeslade. Die junge rote Kuh, die für das Einweihungsritual nach orthodoxer jüdischer Tradition benötigt wird, ist ebenfalls vorhanden. Das Tempelinstitut in Jerusalem betreibt eine Priesterschule, in der die Mitglieder des Stammes Levi, die ebenfalls alle bekannt sind, zu Priestern ausgebildet werden. Darüber hinaus ist ein genaues Modell des kommenden Tempels fertig gestellt, ebenso wie die genauen Baupläne.

Die exakte geographische Ausrichtung des kommenden Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem, welche nach orthodoxer Tradition des Talmud ebenfalls unverzichtbar für die Errichtung des Gebäudes ist, wurde von dem amerikanischen Archäologen Dr. Leen Ritmeyer auf den Meter genau nachgewiesen und lückenlos dokumentiert. In Südisrael wurden seit Jahren Marmorsteine in einem bestimmten Gebiet in großen Mengen abgebaut, deren Verbleib unklar ist. Ich sage: Sie befinden sich in bearbeitetem Zustand an einem nur wenigen Leuten bekannten Ort (möglicherweise auch unterirdisch) und werden dort als Baumaterial nach den Plänen für den Tempel zum kommenden Tag X vorgehalten. Wenn der Krieg gegen Russland beendet sein wird, braucht der Antichrist also nur noch den Schutt der islamischen Moscheen vom Tempelberg abzutransportieren und das Gelände zu vermessen. Dann kann er die Steine heran transportieren und aufeinander setzen. Die Bautätigkeit wird wesentlich weniger als sieben Jahre in Anspruch nehmen. Mit der Bautechnik unserer Zeit ist es ohne weiteres möglich, auch größere Gebäude als den Tempel in Jerusalem in deutlich weniger als sieben Jahren zu errichten.

Die orthodoxen Juden werden dem Antichristen nun mit Leib und Seele verfallen sein, denn er wird den Tempel bauen, genau wie es die Schriften des alten Testaments sagen. Die Orthodoxen werden die größte Zeit ihrer Geschichte seit dem alten Testament erleben, und sie werden irgendwann auch in Vertragsverhandlungen über einen Frieden mit ihrem mächtigen Förderer treten. Der oben erwähnte Vertrag wird dann bei seiner Unterzeichnung den Beginn der letzten sieben Jahre vor dem Wiederkommen des echten Messias Jesus Christus markieren. Der Prophet Daniel sagt dies im 9. Kapitel seines Buches.

Der Tag dieses Friedensschlusses wird meines Erachtens der Tag der Eröffnung des dritten Tempels in Jerusalem sein. Dieser Tag wird aus der Sicht der orthodoxen Juden mit Sicherheit der größte Festtag in der Geschichte Israels seit der Eröffnung des Tempels Salomos im Jahr 967 v.Chr. sein. Heute findet man in Kreisen wiedergeborener Christen einige Gruppen, die in nur schwer verständlicher Weise den Judaismus und den kommenden dritten Tempel verehren. Man könnte



Abb. 22: Modell des Tempels

zeitweise sogar von einer Art Tempelreligion sprechen. Seien wir jedoch als nüchterne Christen hier sehr vorsichtig. Es ist für uns an sich ein Zeichen der Hoffnung, dass der dritte Tempel bald kommen wird, das ist wahr. Unsere Hoffnung richtet sich hierbei auf die bald kommende Entrückung, die durch die heutigen Entwicklungen in Israel klar angekündigt wird. Wir dürfen daher die heutigen Ereignisse in Israel mit freudiger Erwartung beobachten.

Wir sollten uns jedoch unbedingt davor hüten, den dritten Tempel an sich zu verehren. Der Grund hierfür ist aus christlicher Sicht überaus klar: Die Vergeistlichung des kommenden jüdisch orthodoxen Tempels und Tempeldienstes ist aus biblischer Sicht ein Rückfall in das Gesetz des alten Bundes und somit eine Lästerung des Kreuzestodes Jesu Christi, seines Blutes und seiner Auferstehung. Gott selbst wird sowohl den dritten Tempel als auch den in ihm nochmals stattfindenden mosaischen Opferdienst völlig verachten (siehe Jesaja 66, 1-4). Nicht Jesus Christus wird in diesem Tempel sitzen, sondern der Antichrist! Der Dienst in diesem Tempel wird der klare Beweis dafür sein, dass Israel sich noch immer weigern wird, das Blut des endgültigen Passahlammes Jesus Christus anzuerkennen. Der Dienst wird der Beweis dafür sein, dass Israel das Opfer des Messias Jesus von Nazareth, das vor 2000 Jahren auf Golgatha geschah, noch immer nicht wahrhaben will.

Er wird der Beweis dafür sein, dass die orthodoxen Juden die Zerstörung des zweiten Tempels im Jahr 70 n.Chr. bis heute noch immer nicht akzeptieren wollen. Damals hatte Gott in seinen Gerichtswegen mit Israel das Heiligtum des alten Bundes mit Gewalt weggenommen, weil die darin gebrachten Opfer nach dem Tod des Messias keine Gültigkeit mehr besaßen (Römer 10, 4). Der gesamte Hebräerbrief in der Bibel ist eine einzige Warnung davor, den Dienst des Alten Bundes beizubehalten, sowie eine Ermunterung dazu, in den geistlichen Dienst des Neuen Bundes einzutreten. Die Errichtung des kommenden dritten Tempels seitens der Juden wird somit die Wiederholung genau desselben gravierenden Fehlers sein, vor dem der Hebräerbrief warnt, und der schon im Jahr 70 n.Chr. eine Million orthodoxe Juden das Leben kostete.

In der ersten Hälfte der letzten sieben Jahre werden deshalb zwei von Gott selbst eingesetzte Männer in Jerusalem ihren Dienst tun, die in der Bibel als die zwei Zeugen bezeichnet werden. Ihr nationaler Predigtendienst innerhalb Israels wird zeitlich parallel zu dem internationalen Dienst der 144.000 von Gott erweckten Juden stattfinden, die weltweit in allen

Ländern der Erde predigen werden. Die zwei Zeugen in Jerusalem werden öffentlich darauf hinweisen, dass Israel mehrheitlich einem falschen Messias, nämlich dem Antichristen, verfallen ist und einen nutzlosen, ja gottlosen Tempeldienst ausübt. Gerade dieser gottlose Tempeldienst ohne Glauben an das Passahlamm Jesus Christus wurde ja im Jahr 70 n.Chr. durch die Zerstörung des zweiten Tempels beendet. Auf die Zerstörung des Tempels folgte damals die weltweite Vertreibung der Juden aus Israel. Auch auf den gottlosen Dienst des dritten Tempels wird eine Katastrophe für die Juden folgen: die Ermordung von zwei Dritteln der jüdischen Bevölkerung Israels durch den Antichristen und die Vertreibung des letzten Drittels aus Israel nach Petra/Bozra in den süd-jordanischen Bergen.

Die zwei Zeugen werden öffentlich davor warnen, das kommende Bildnis des Antichristen anzubeten. Sie werden darauf hinweisen, dass jeder, der nicht an den Antichristen glaubt, beim ersten Anblick seines Götzenbildnisses im Tempel sofort die Flucht ergreifen soll. Bereits Jesus Christus selbst hat seine Jünger bei seiner Rede auf dem Ölberg vor 2000 Jahren vor dieser Gefahr gewarnt und zur sofortigen Flucht aufgefordert. Unter der Predigt der zwei Zeugen wird der treue Überrest Israels (das ist das letzte Drittel das weder auf den Antichristen vertraut, noch an den Herrn Jesus Christus glaubt), zum Nachdenken kommen.

Der Antichrist wird gegen die Mitte der letzten sieben Jahre damit beginnen, seine weltweite Gewaltherrschaft auch auf Großisrael auszudehnen und den Bund der sieben Jahre brechen. Dies kündigt der Prophet Daniel ebenfalls an (9, 27). Er wird mit seinen UNO-Truppen nach Großisrael (das Land der Zierde oder das herrliche Land nach Daniel 11) einmarschieren. Er wird durchziehen bis nach Ägypten, wobei Jordanien (Edom, Moab und die vornehmsten der Kinder Ammon nach Daniel 11) seiner Hand entrinnen wird. Dieser Konflikt kann nicht der Konflikt von Armageddon sein, denn den Konflikt von Armageddon wird Edom nicht überleben. Bozra in Edom wird ja auch danach noch als Zuflucht für den treuen Überrest der Juden dienen. Sie werden dort von Gott für 1260 Tage bewahrt werden bis zur Wiederkunft des wirklichen Herrn Jesus Christus (Micha 2; Offenbarung 12).

Der Antichrist wird im Verlauf des Konfliktes vor Jerusalem sein Zelt aufschlagen und irgendwie schwer verletzt werden. Wahrscheinlich wird er hier seine schwere Kopfwunde erhalten, von der in der Offenbarung gesprochen wird. Nach kurzer Zeit wird er jedoch in wunderbarer Weise wiederhergestellt werden. Der Satan selbst wird sich meiner Ansicht nach in dem Zustand zwischen Leben und Tod des Körpers des Antichristen bemächtigen und eine Auferstehung imitieren. Der Körper des Antichristen wird sich wahrscheinlich in einem Zustand des klinischen Todes befinden, der ja im Gegensatz zum wirklichen biologischen Tod noch durch Wiederbelebung rückgängig zu machen ist. Der wirkliche biologische Tod erfordert hingegen keine Wiederbelebung, sondern viel mehr, nämlich eine echte Auferstehung. Der Satan kann eine Wiederbelebung durchführen. Das können sogar menschliche Ärzte. Eine Auferstehung von den Toten bringt er jedoch nicht zustande. Das kann nur Gott.

Der Antichrist wird von diesem Moment der künstlichen Wiederbelebung an vom Satan selbst besessen sein und die Vernichtung Israels unmittelbar anstreben. Er wird die zwei Zeugen in Jerusalem ermorden. Sie werden am dritten Tag auferweckt werden und in den Himmel gehen. In diesem Moment der Himmelfahrt der Zeugen wird es in Jerusalem ein großes Erdbeben geben, das 7000 Todesopfer fordern wird (Offenbarung 11, 13). Es wird aber auch dazu führen, dass sehr viele Juden in Jerusalem sich zu dem wahren Gott bekehren werden. Etlichen von ihnen wird es leider nicht mehr gelingen, rechtzeitig nach Bozra in Edom zu fliehen, nachdem das Bild des Antichristen im Tempel aufgestellt wurde. Sie werden

ausharren müssen bis zur Ankunft des Herrn Jesus Christus nach 1260 Tagen. Wenn er kommt, wird er sie retten und dazu sogar den Ölberg in 2 Teile spalten (Sacharja 14).

Die antichristliche Herrschaft in Israel wird sich nun plötzlich in eine grausame Diktatur mit gottgleicher Verehrung des Diktators verwandeln, ähnlich wie in Nazideutschland oder im Stalinismus, vielleicht sogar noch schlimmer. Der Antichrist wird sein Bildnis im Tempel Jerusalems aufstellen und jeden enthaupten, der dieses Bildnis nicht anbeten wird. Auch alle diejenigen, die das Malzeichen an der rechten Hand oder an der Stirn verweigern werden, werden jetzt geköpft werden. Dies wird nicht nur in Israel geschehen, sondern weltweit. Das Drittel der israelischen Bevölkerung, das von Anfang an nicht an den Antichristen geglaubt hat, wird jetzt in die Wüste Jordaniens zu der Felsenstadt Petra/Bozra fliehen und dort auf die Ankunft des wirklichen Messias Jesus Christus warten. Sie werden für die letzten dreieinhalb Jahre dort bewahrt werden. Matthäus 24 und andere Bibelstellen reden klar darüber.

Ganz am Ende wird der Antichrist dann seine UNO-Truppen aus allen Nationen in der Ebene Jesreel östlich von Haifa vereinigen, um einen letzten Angriff auf alle noch lebenden Juden zu unternehmen. Dies wird der letzte Angriff auf Israel sein. Der Angriff wird diesmal nicht von einer regionalen Koalition verschiedener Mächte ausgehen, wie es bei den beiden vorangegangenen Angriffen der Fall war (arabische Koalition und russische Koalition). Er wird von einer globalen Heeresmacht aus allen Nationen der Erde ausgehen. Das von den beiden letzten Großkriegen gebeutelte und danach weitgehend entwaffnete Israel wird diesem Sturmloch der gesammelten UNO-Truppen der Erde wehrlos ausgeliefert sein. Die zwei Drittel aller Juden des Landes, die nicht nach Petra/Bozra geflüchtet sind, werden mit Ausnahme eines kleinen Überrestes innerhalb von Jerusalem umgebracht werden. Dies wird der letzte und größte Holocaust der Geschichte sein. Der Antichrist wird mit den UNO-Truppen Jerusalem endgültig einschließen, um auch noch den dortigen kleinen Rest zu töten. Die Stadt wird zur Hälfte eingenommen werden. Dies wird die allerletzte kriegerische Zerstörung Jerusalems in der gesamten Weltgeschichte sein.

Das geflohene Drittel der Juden wird bei der letzten großen Schlacht ebenfalls von den Armeen des Antichristen in der Stadt Petra/Bozra in SüdJordanien eingeschlossen werden. Die letzten Juden Israels werden dann um die Rückkehr des Messias Jesus Christus flehen. Wenn Israel, Jerusalem und Petra in Edom unmittelbar vor der endgültigen Vernichtung stehen werden, wird nach den eindeutigen Aussagen vieler Propheten der Bibel Jesus Christus selbst nach Israel zurückkehren und sein Volk retten. Er wird den Hilferuf der Juden in Petra erhören.

Er wird direkt aus dem Himmel über Paran (Nordostsinai) und Teman nach Edom kommen (Habakuk 3,3-15) und die Juden von Bozra/Petra (die Hütten Judas nach Sacharja 12,7) zuerst erretten. Er wird vor den befreiten Juden aus Bozra/Petra herausziehen als der große Durchbrecher der feindlichen Linien (Micha 2,12-13). Dann wird er das gesamte Land Edom auf ewig vernichten. Das wird für die dort noch lebenden Palästinenser den endgültigen Untergang bedeuten. In seinem weiteren Kampf wird er nach Israel hinaufziehen und auf dem Weg zahlreiche weitere Feinde töten. Unterwegs wird er aus einem Bach trinken (Psalm 110,5-7). Schließlich wird er mit blutigen Kleidern auf den Bergen Israels ankommen (Jes.63,1-7). Im Tal Josaphat am Südende der Stadt Jerusalem wird er den Rest der antichristlichen Armeen vernichten und zuletzt als der große Sieger den Ölberg in Jerusalem besteigen. Der Ölberg wird sich spalten



Abb. 23: Die Bibel

zu einem großen Tal, in das die letzten gläubigen Juden Jerusalems hinein fliehen werden (Sacharja 12 und 14).

Jesus Christus ist der Sohn Gottes, der Erlöser und der Richter in einer Person. Er hat klar gesagt, dass er wieder kommen wird. Es wird auch geschehen, verlassen sie sich darauf. Nach seinem Sieg wird er persönlich im Tal Josaphat bei Jerusalem sitzen und alle noch lebenden Menschen aus den übrigen Nationen der Erde richterlich beurteilen. Es wird viele geben, die begnadigt werden, aber auch viele Verlorene.

Viele Menschen aus allen Nationen der Erde werden sich in der schrecklichen Zeit des antichristlichen Weltreiches richtig entscheiden. Sie werden das Zeichen des Tieres und die Verfolgung der Juden ablehnen. Sie werden den Antichristen nicht verehren und stattdessen auf den Messias Jesus Christus warten. Dieser Entschluss wird die meisten von ihnen das Leben kosten, denn der Antichrist wird versuchen, alle diese Menschen weltweit hinzurichten. Die hingerichteten Menschen werden jedoch das ewige Leben gewinnen, weil sie das zeitliche



Abb. 24: Kidrontal

Leben auf der Erde geopfert haben. Diejenigen, welche die letzten Jahre bis zum Kommen von Jesus Christus trotz der Verfolgung durch den Antichristen überlebt haben, werden beim Gerichtstag im Tal Josaphat vor den Toren Jerusalems begnadigt werden. Sie werden lebendig in das wirkliche weltweite Friedensreich des Messias Jesus Christus eingehen.

Die Begnadigung wird nicht davon abhängen, wie moralisch hoch stehend jeder einzelne Mensch gelebt haben wird, sondern von drei Dingen. Erstens: Werden sie das Zeichen des Tieres angenommen haben oder nicht? (die beiden anderen Dinge werden sich aus der ersten Tatsache automatisch ergeben, denn mit dem Zeichen auf der Stirn oder an der Hand werden sie ganz von selbst so irregeleitet sein, dass sie die beiden anderen Dinge nicht mehr richtig machen können). Zweitens: Werden sie in der schlimmsten Zeit der Menschheitsgeschichte den Juden geholfen haben oder werden sie sich gegen Israel gestellt haben? Drittens: Werden sie an den wahren Messias Jesus Christus geglaubt und auf ihn gewartet haben, oder nicht?

Die Menschen, die trotz wiederholter eindringlicher Warnungen die falsche Entscheidung getroffen haben, werden im Tal Josaphat nicht ihrem ewigen Retter gegenüberstehen, sondern ihrem ewigen Richter, der dieselbe Person sein wird: Jesus Christus. Die Konsequenz wird für sie nicht das ewige Leben sein, sondern der ewige Tod.

Abschließend bin ich mir der Tatsache klar bewusst, dass viele Leser dieses Textes sich davon abwenden werden. Sie werden sich ärgern oder wundern, vielleicht sogar herzhafte darüber lachen. Es spielt jedoch letztlich für Gott keine Rolle, wie ein einzelner Mensch darüber denkt. Das Wort Gottes wird sich erfüllen. Die Menschen haben zu allen Zeiten gezweifelt, gelacht oder sich geärgert. Vor der Sintflut war es genau das Gleiche wie heute. Die Menschen glaubten einfach nicht, dass Gott noch einmal grundsätzlich in den Lauf der Welt eingreifen würde.

Auch das finden Sie in der Bibel. Es heißt in Lukas 17, 26-30: „Und wie es in den Tagen Noahs zugeht, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle. Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; an dem Tag aber als Lot aus

Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle. Gerade so wird es auch sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.“

Der amerikanische Christ und Forscher Ron Wyatt (1933-1999) entdeckte die Arche Noah in den 80er Jahren, etwa 10 km vom Vulkan Ararat entfernt. Mit Genehmigung der türkischen Regierung konnte er das Wrack vermessen. Die Länge entsprach exakt den biblischen Angaben. Er nahm Proben vom Rumpf und konnte die Baumaterialien Noahs nachweisen. Die Radarscans dokumentierten die inneren Konstruktionen. Wyatt fand auch die Ankersteine der Arche, den Grabstein von Noahs Frau und die Ruine seines Hauses. Weitere Informationen zu Ron Wyatt und zu seinem Werk finden sich unter www.ArkDiscovery.com.

Einige Leser hingegen werden vielleicht das Gesagte doch ernst nehmen und sich die Frage stellen: „Wird das alles in unserer Zeit geschehen?“ Die Antwort lautet: Es wird unsere Generation betreffen. Daraus ergibt sich dann sofort die nächste Frage: „Gibt es eine Möglichkeit für mich, den angekündigten Ereignissen zu entgehen?“ Diesen vielleicht wenigen Lesern möchte ich sagen: Es gibt tatsächlich einen absolut sicheren Ausweg, den jeder Mensch gehen kann. Dieser Ausweg ist das biblische Evangelium. Lesen Sie dazu auch nochmals den kurzen Abschnitt über die bevorstehende Entrückung der Gläubigen. Wenn Sie an Jesus Christus glauben, dann werden Sie dabei sein. Wenn Sie das Evangelium wirklich kennen lernen möchten, dann nehmen Sie doch bitte noch den nun folgenden letzten Textabschnitt zur Kenntnis. Sie werden es nicht bereuen.



Das Evangelium von Jesus Christus

Es ist vielen Menschen nicht bekannt, dass wir gerade heute in der Zeit leben, in welcher man mehr und mehr die Bibel neben die Zeitung legen kann. Die Jahrtausende alten Vorhersagen der biblischen Propheten erfüllen sich heute vor unseren Augen! Alles was in Gottes Wort geschrieben steht, wird sich erfüllen! Und weil das so ist, haben auch die Aussagen der Bibel über das Leben der Menschen und über den ewigen Zustand jedes Einzelnen nach dem Tod überragende Bedeutung. Es geht um Sie und um Ihr Leben. Alles, aber auch wirklich alles wird eines Tages (vielleicht bald) davon abhängen, ob sie sich bedingungslos auf die richtige Seite (das ist Gottes Seite) gestellt haben, oder nicht.

Gott sagt uns klar, dass er selbst die letzte Autorität über das Leben und den Tod seiner Geschöpfe hat. Die Botschaft der Bibel ist ebenso klar, wenn sie über den Zustand des natürlichen Menschen redet. Dafür dürfen wir eigentlich dankbar sein, denn Klarheit ist besser als gefährliche Unsicherheit oder trügerische Sicherheit. Wir sollten uns allerdings völlig von dem Gedanken freimachen, dass unsere eigenen Ansichten und Maßstäbe hinsichtlich des Woher und Wohin des Menschen gültig seien. Die unüberschaubare Zahl der weltweiten Theologien und Philosophien hat letztendlich mehr Verwirrung gestiftet, als eindeutige Wegweisung zu geben. Wie einfach und klar ist doch das Reden Gottes in der Bibel zu uns! Er sagt uns dieses:

Der verantwortliche Mensch in seinem natürlichen Zustand ist aus der Sicht Gottes vom ewigen Leben abgetrennt. Er hat das natürliche Leben und ist darin vielleicht sehr aktiv und erfolgreich. Aber es macht nichts aus ob jemand reich oder arm ist, intelligent oder nicht, moralisch hoch stehend oder nicht, fleißig oder nicht, oder sonst irgendetwas. Kein Mensch erreicht die Herrlichkeit Gottes. Das bedeutet, dass niemand aus eigener Kraft dazu in der Lage ist, sich die Gunst Gottes irgendwie zu erarbeiten. Alle Religionen dieser Welt haben das immer wieder versucht: Gott durch religiöse Aktivitäten oder moralische Anstrengungen zu beeindrucken und gnädig zu stimmen.



Abb. 25: Die Bibel

Es funktioniert nicht. Es nützt nichts, das alte Leben durch jede nur mögliche Anstrengung verbessern zu wollen. Der Mensch braucht neues Leben aus Gott. Nur dieses Leben, das in dem Sohn Gottes, dem Herrn Jesus Christus ist, bringt Rettung aus der Verlorenheit des Menschen und Erlösung von der Schuld des Menschen.

Der Lohn der Sünde ist der Tod, so heißt es in der Bibel (Römer 6,23). Damit ist nicht nur der körperliche Tod gemeint (den die Bibel auch den ersten Tod nennt), sondern auch der geistliche Tod (den die Bibel auch den zweiten oder den ewigen Tod nennt). Dieser zweite Tod kommt zur praktischen Auswirkung, nachdem ein Mensch sein Leben auf dieser Erde ohne Gott beendet hat, also nach dem ersten Tod. Die Bibel sagt nichts über die Reinkarnation, also über die Wiederverkörperung. Gott sagt uns, dass es in dieser Hinsicht keine zweite Chance für den Menschen gibt. Wir haben nur dieses eine Leben auf der Erde (Hebräer 9,27).

Der Mensch trägt den Odem des ewigen Gottes in sich, durch den er ins Dasein gerufen wurde. Wir können das im Schöpfungsbericht erkennen. Er ist somit ein ewiges Wesen. Er wird ewig existieren, aber er wird nicht ohne weiteres ewig leben! Nach dem Leben auf dieser Erde gibt es für jeden von uns nur zwei Wege der weiteren ewigen Existenz: Den Weg zum ewigen Leben (das ist die Gemeinschaft mit Gott in der ewigen Herrlichkeit der neuen Schöpfung) oder den Weg zum ewigen Tod (das ist der Feuersee, der Ort der ewigen Verzweiflung und Trennung von Gott). --- Nur diese zwei Wege!! --- Ob Sie das nun glauben wollen oder nicht: Es ist so.

Auch ich selbst habe in meinem Leben tiefe Verzweiflung kennen gelernt. In Ewigkeit würde ich das meinem ärgsten Feind nicht wünschen. Wollen Sie den Weg zum ewigen Leben gehen? Das wäre die vernünftigste Planung der Reise ohne Wiederkehr, die auch sie eines Tages antreten werden. Selbst wenn Sie 100 Jahre alt werden sollten: irgendwann kommt unweigerlich der letzte Tag Ihres Lebens. Irgendwann geht die Sonne auch für Sie definitiv zum letzten Mal auf. Am letzten Tag Ihres Lebens müssen Sie auf Gottes Seite stehen, sonst war Ihr ganzes Leben ein fataler Irrweg in den Abgrund.

Wollen Sie es? Dann hören Sie jetzt die gute Nachricht. Gott ist von sich selbst aus gnädig und liebt jeden Menschen auf dieser Erde. Er hat nämlich jeden Menschen erschaffen, auch Sie. Wir brauchen ihn nicht erst durch religiöse Anstrengungen oder ein moralisches Superleben gnädig zu stimmen. Er kennt unseren Zustand. Er weiß, dass wir uns selbst nicht retten können. Deshalb hat er die Lösung unseres Problems in seine Hand genommen.

Gott selbst ist ein Mensch geworden in Jesus von Nazareth. Er hat auf dieser Erde das vollkommene Menschenleben geführt, das Du und Ich nicht führen konnten. Er war der ideale Mensch, der nicht eine einzige Sünde begangen hat. Deshalb stand auch nur er allein nicht unter dem Lohn der Sünde, das ist unter dem Tod (Römer 6,23). Nur er allein hätte niemals sterben müssen. Wir wissen aber, dass er doch starb, und zwar auf grausame Weise an einem Kreuz. Das ist heute übrigens auch unter nicht bibelorientierten Historikern als Tatsache gesichert. Kein ernst zu nehmender Historiker würde heutzutage noch die Kreuzigung Jesu als Tatsache anzweifeln. Warum hat er das denn alles auf sich genommen?

Als der einzige absolut vollkommene Mensch, der zugleich Gott ist, starb er als Stellvertreter für andere Menschen im Gericht Gottes. Dadurch dass Gott der Vater das Todesurteil über alle Schuld der Menschen und über die Sünde selbst (das ist unser natürlicher Zustand des Getrenntseins von Gott) an Gott dem Sohn, dem einzigen schuldlosen Menschen aller Zeiten vollstreckt hat, ist er nun auf einer gerechten Grundlage frei, allen anderen Menschen, nämlich den schuldigen Leuten wie mir und Dir, zu vergeben. Das Urteil ist bereits gesprochen, und es ist über den Stellvertreter vollstreckt worden am Kreuz von Golgatha. Gott wird niemals zwei Leute für dasselbe Vergehen verurteilen. Das gleiche Prinzip gilt zum Beispiel auch im Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn ein Unschuldiger für einen Mord hingerichtet wurde, dann muss der Schuldige freigelassen werden, selbst wenn man ihm später die Tat nachweisen kann. Der Stellvertreter hat das Urteil bereits getragen.

Und so ruft Gott heute Dir und mir zu: Lasst euch alle versöhnen mit mir! Es kostet gar nichts! Mein Sohn hat schon den Preis für alle eure Sünden bezahlt, nämlich sein Blut! Er ist nach drei Tagen auferstanden und besitzt nun das ewige Leben als Mensch, der durch den Tod hindurch auf die andere Seite gegangen ist. Er wird es an jeden weitergeben, der seine persönliche Lebensschuld vor ihm ehrlich bekennt und an das stellvertretende Opfer vom Kreuz glaubt.

Ich habe das Angebot angenommen, und meine Rechnung ist bezahlt. Deshalb möchte ich es ihnen heute auch zurufen: Kommen Sie her! Bekennen Sie ehrlich ihre Sünden vor dem Herrn Jesus Christus. Sprechen Sie es ruhig vor ihm aus. Er kennt sowieso jede Einzelheit Ihres Lebens von Geburt an. Er wartet schon lange auf Sie! Glauben Sie, dass er der Sohn Gottes ist, der vor 2000 Jahren als Stellvertreter für Ihre Sünden am Kreuz auf Golgatha vor der Stadt Jerusalem hingerichtet wurde. Er ist nach drei Tagen auferstanden und lebt ewig. Er war Ihr Stellvertreter im Gericht Gottes. Danken Sie ihm dafür.

Öffnen Sie Ihm die Tür Ihres Herzens. Bitten Sie ihn, hereinzukommen und für immer zu bleiben. Er wird es tun und Ihnen den Heiligen Geist und das ewige Leben schenken. Legen Sie die Führung Ihres Lebens von nun an im Vertrauen und ohne Bedingung ganz in seine Hand. Er weiß den Weg und wird keinen einzigen Fehler machen. Mag es auch manchmal durch dick und dünn gehen; er wird immer dabei sein und bringt Sie nach Hause in seine Herrlichkeit. Darauf können Sie sich verlassen. Die Eintrittskarte zur Ewigkeit Gottes kostet Sie Null Euro.

Herr Jesus Christus

In diesem Augenblick komme ich in Deine Gegenwart. Ich komme genauso wie ich jetzt bin. Du kennst mein Leben. Ich glaube, dass Du der allmächtige Gott bist, der Schöpfer des Himmels und der



Erde. Ich glaube, dass Du Mensch geworden bist und auf dieser Erde gelebt hast. Ich glaube, dass die Bibel Dein Wort ist, und dass dieses Wort die Wahrheit ist.

Du sagst mir darin, dass alle Menschen Sünder sind, und dass niemand aus eigener Kraft das ewige Leben erlangen kann. Ich bekenne vor Dir, dass auch ich in meinem Leben gesündigt habe. Ich bin von Natur aus ein verlorener Mensch, dem das ewige Leben fehlt. Von mir selbst aus habe ich nichts anderes zu erwarten als den ewigen Tod.

Ich glaube, dass Du am Kreuz von Golgatha vor 2000 Jahren für meine Sünden gestorben bist, und dass Du mit deinem Blut und mit Deinem Leben meine Sündenschuld vor Gott dem Vater vollständig bezahlt hast. Ich danke Dir von ganzem Herzen dafür und nehme Dein Angebot der Vergebung für mich an.

Ich glaube, dass Du nach drei Tagen von den Toten auferstanden bist, und dass Du ewig lebendig bist. Du bist im Himmel zur Rechten des Vaters, und du wirst wiederkommen und herrschen.

In diesem Augenblick öffne ich Dir die Tür meines Herzens. Ich bitte Dich, dass Du hereinkommst und in meinem Herzen für immer bleibst. Ich bitte Dich, dass Du mir das ewige Leben und Deinen Heiligen Geist schenkst. Ich danke Dir, dass Du es in diesem Augenblick tust, und dass ich von nun an Dein Kind sein darf. Ich danke Dir, dass ich jetzt Dir gehöre für Zeit und Ewigkeit. Ich will Dir von nun an nachfolgen. Dein Wille soll in meinem Leben geschehen, jetzt und in Ewigkeit.

Amen!

Einige wegweisende Bibelverse zum Abschluss

Ich tue euch aber kund, Brüder, das Evangelium (...) was ich auch empfangen habe: dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; und dass er begraben wurde, und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage, nach den Schriften (1.Korinther 15, 1-4)

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe (Johannes 3, 16)

Und so gewiss es dem Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht... (Hebräer 9, 27)

Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen (Hebräer 10,31)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen (Johannes 5,24)

Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, sie werden aber umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Jesus Christus ist. Diesen hat Gott dargestellt zu einem Sühnungsoffer durch den Glauben an sein Blut (Römer 3,23).

Wer an den Sohn (Jesus Christus) glaubt, der hat ewiges Leben. Wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm
(Johannes 3,36)

Und dies ist das Zeugnis: Dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes (1.Johannesbrief 5,11-13)

Allen aber, die ihn (Jesus Christus) aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben (Johannes 1,11)

Siehe, ich (Jesus Christus) stehe an der Tür (deines Herzens) und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Mahl mit ihm essen, und er mit mir (Offenbarung 3,20)

...und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinaus stoßen (Johannes 6,37)

...in ihm (Jesus Christus) seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung, der das Unterpfand (die Garantie) unseres Erbes ist
(Epheser 1,13-14)

Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch. Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand groß tun kann (Epheser 2, 8-9)

Meine Schafe hören meine (Jesu Christi) Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach. Und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verloren gehen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen (Johannes 10, 27-28)

Und er (Jesus Christus) sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und wahrhaftig (...) Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit (...) Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten (...) Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte (aus Offenbarung 22).